

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68 und 25-69. Maribor, Kopaliska ulica 6. Manuskripte werden nicht retourniert. Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- und Abonnements-Annahme in Maribor, Kopaliska ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelaummer 1.50 und 2 Din.

Preis Din 1'50

Mariborer Zeitung

Franco-Vormarsch geht weiter

Madrid vor dem Fall / Die Nationalisten bereits in die Vorstädte eingedrungen / Quecksilberbergwerk Almaden befehlt / Durchbruch bei Toledo / Der Tajo überschritten / Wieder mehrere Tausend Gefangene / Rotspanische Kriegsflotte in Bizerta an Franco ausgeliefert.

Burgos, 28. März. Von seinem Hauptquartier aus richtete gestern abends General Franco durch den Rundfunk eine Ansprache an die Bevölkerung von Madrid, in der er sagte, daß die Flagge des nationalen Spanien schon in wenigen Stunden in Madrid wehen werde. Die nationalistischen Truppen werden schon in wenigen Stunden in Madrid einmarschieren.

Burgos, 28. März. Einer Abteilung der Truppen General Francos gelang es gestern abends trotz scharfen Widerstandes bis in die Vorstädte von Madrid vorzustoßen. Die nationalistischen Truppen besetzten eine Stellung, von der aus sie den Zugang zum Stadtzentrum beherrschen. Auf ihrem Vordringen stoßen die Truppen nur noch auf geringen Widerstand.

Burgos, 28. März. Die nationalistische Offensive wird mit größter Wucht vorgetragen. Der nationalspanische Heeresbericht von gestern abends besagt: »Der Vormarsch der Truppen General Francos dauerte gestern den ganzen Tag an. Die Kolonnen drangen bedeutend in die Tiefe der Front vor. So wurde das Gebiet des Quecksilberbergwerkes Almaden besetzt. Im Laufe des Tages wurden 6000 Gefangene eingebracht. Die Kriegsbeute ist überaus groß. Die gegnerische Front wurde beim Brückenkopf Toledo an mehreren Punkten durchbrochen, wobei 20 Dörfer besetzt wurden. Das Vordringen der nationalistischen Truppen wurde durch die Tätigkeit der Luftwaffe wirkungsvoll unterstützt.«

Burgos, 28. März. (Avala). Wie dem nationalspanischen Heeresbericht zu entnehmen ist, sind die Truppen General Francos schon sehr tief in das Terrain des Gegners eingedrungen. Es bestätigt sich die Nachricht, daß das berühmte Quecksilberbergwerk und die Stadt Almaden eingenommen sind. Die Nationalisten nahmen mehrere Tausend Rotspanier gefangen. Bei Toledo wurde der Tajo von den Truppen Frankreichs überschritten, wobei 12 Siedlungen eingenommen wurden.

Burgos, 28. März. Die Mitglieder des Madrider Nationalen Verteidigungsrates hielten gestern abends nacheinander dramatische Ansprachen an die Bevölkerung. Alle sind sich darin einig, daß ein erfolgreicher Widerstand gegen die vordringenden nationalistischen Truppen nicht mehr möglich ist. Der Oberbefehlshaber der roten Truppen General Miaja ist machtlos gegenüber der Massenflucht, die unter seinen Truppen eingesetzt hat.

Burgos, 28. März. (Avala). Wie dem nationalspanischen Heeresbericht zu entnehmen ist, sind die Truppen General Francos schon sehr tief in das Terrain

genblätter wissen zu berichten, daß der Premierminister morgen oder Freitag im Unterhaus über dieses Thema nähere Aufklärungen geben werde.

Washington, 28. März. (Avala). Die französische Regierung hat den Vereinigten Staaten wieder hundert Bomber in Auftrag gegeben. Bis jetzt hat Frankreich in den USA 750 Flugzeuge bestellt.

London, 28. März. Wie verlautet, wird der Chef des englischen Generalstabes nach Paris reisen. Die Presse meint, es dürfte sich um neuerliche Besprechungen zwischen den beiden Generalstäben handeln.

Beirut, 28. März. Der Bevölkerung Syriens hat sich große Erregung bemächtigt, da die französischen Militärbehörden die Polizeigewalt selbst übernehmen. Die Bevölkerung ruft zum Boykott aller französischer Unternehmungen auf.

Preßburg, 28. März. (Avala). Gestern wurde hier der Präsident der ehemaligen jüdischen Partei, Reich, in Schutzhaft genommen.

Familientragödie

Paris, 26. März. In der kleinen Gemeinde Crocq bei Crevescoeur-le-Grand ereignete sich eine blutige Familientragödie. Die 36jährige Jeanne Hemon, Mutter von fünf Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren, hat ihren Gatten, den 58jährigen Weber Adolphe Hemon, während dieser schlief, mit einem Beil ermordet, weil sie der ewigen Eifersuchtsszenen, die ihr der Mann täglich machte, müde geworden war. Sie verbrachte dann die Nacht mit ihren Kindern neben der Leiche des Mannes und begab sich am frühen Morgen in die Wohnung des Bürgermeisters, dem sie ihr Verbrechen eingestand. Die Mörderin wurde verhaftet, die Kinder der öffentlichen Fürsorge anvertraut.

Börse

Zürich, den 28. März. Devisen: Beograd 10, Paris 11.78, London 20.83 1/4, Newyork 44.4, Brüssel 74.82 1/2, Mailand 23.40, Amsterdam 236.30, Berlin 178.45, Stockholm 107.37 1/2, Oslo 104.67 1/2, Kopenhagen 93, Sofia 5.40, Warschau 83.65, Budapest 87.30, Athen 3.90, Istanbul 3.60, Bukarest 3.37, Helsinki 9.18 1/2, Buenos Aires 102 1/2.

Italien und die Adria

-y. Beograd, 28. März.

Die Rede Mussolinis anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung der faschistischen Kampfverbände hat nicht nur in der europäischen Öffentlichkeit — besonders in Frankreich —, sondern auch in Jugoslawien Beachtung ausgelöst. Insbesondere war es der Passus, der sich auf die Adria bezog und in dem unmißverständlich dargelegt wird, daß der Duce die Adria wohl als Lebensraum Italiens betrachte, daß jedoch die Interessen Italiens keineswegs die Interessen der Slawen ausschließen, die ja die östliche Küste der Adria bevölkern. Dieser Hinweis des Duce ist in Jugoslawien mit Dank quittiert worden, und ein besonderer Zufall wollte es, daß Mussolini diese historische Feststellung fast am zweiten Jahrestag des Adria-Akkords gemacht hatte, der sich in den Beziehungen zwischen Italien und Jugoslawien als ein wirksames Instrument des Friedens erwies.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die fruchtbare und positive Zusammenarbeit Italiens und Jugoslawiens an der Adria für die Befriedung dieses Teiles Europas von außerordentlicher Bedeutung ist, dies umso mehr, als auch die psychologischen Voraussetzungen für diese Zusammenarbeit mit den Bemühungen der beiden Regierung parallel gewachsen sind. Es gibt keine psychologischen Widerstände, die die Freundschaft der beiden an einander gewiesenen Völker zu stören vermöchten. Sehr sinnfällig kommt diese Auffassung in den Kommentaren zum Ausdruck, die die italienische Presse im Zusammenhange mit der Feier des zweiten Jahrestages des Beograder italo-jugoslawischen Abkommens zum Ausdruck gebracht hat. Kein geringerer als Virginio Gayda begrüßte die italo-jugoslawische Zusammenarbeit, indem er schreibt, man müsse es nachgerade wünschen, daß der erprobte Pakt eine weitere Vertiefung erfahren möge. »Jugoslawien«, schreibt Gayda, »wächst im Ansehen in der Welt und jede Geste Jugoslawiens wird in Italien herzlichsten und begeistertesten Widerhall finden.« »Il Lavoro Fascista« betont, daß Freundschaft u. Frieden an der Adria unabänderlich seien. Der »Popolo di Trieste« schreibt, viele internationale Ereignisse würden Italien und Jugoslawien aufrufen, ihre Solidarität unter Beweis zu stellen. »Messaggero« befaßt sich mit Jugoslawien, indem er darauf hinweist, daß nunmehr die kroatische Frage, das wichtigste Problem des Landes, seiner Lösung zugeführt werde. Italien verfolge mit größter Aufmerksamkeit die Lösung dieser Frage, eine Lösung, die die Position des befreundeten Staates noch mehr festigen werde. Man kann ruhig sagen, daß Beograd den großen Wert der Freundschaft mit der Achsenmacht Italien nicht nur rechtzeitig genug erkannt hat, sondern darüber hinaus auch bestrebt ist, diese Beziehungen zu Italien auch weiterhin sorgfältig zu pflegen. Wenn man dann noch hinzufügt, daß auch Zagreb von den gleichen Gesichtspunkten seiner Einstellung zu Italien beherrscht ist, so rundet sich dieses Bild wohl sehr harmonisch ab: Dies

Eigene slowakische Währung

Preßburg, 28. März. (Avala). Die slowakische Regierung hat die Errichtung einer eigenen Notenbank beschlossen, die sich »Slowakische Nationalbank« nennen wird. Die neue Notenbank wird die bisherige Krone aus dem Verkehr ziehen und eine eigene slowakische Währungseinheit begründen.

Außenpolitisches Exposee Gafencus

Bukarest, 29. März. (Avala). Rador berichtet: Außenminister Gafencu erwähnte in seinem gestern abgehaltenen außenpolitischen Exposee die jüngsten Staatsmännerbesuche in Bukarest, ferner seine eigenen Besuche in Beograd und Warschau sowie die Tagung der Balkan-Union in Bukarest. Im Zusammenhange mit der Karpatho-Ukraine erklärte Gafencu, daß Rumänien die Freundschaft mit Polen berücksichtigt und außerdem Verständnis für Ungarn aufgebracht habe, da die beiden Staaten gemeinsame Grenzen gewünscht hätten. Im übrigen habe sich Rumänien um diesen Fall nicht gekümmert. Rumänien huldige nach wie vor dem Grundsatz, daß es nichts Fremdes benötige, das Eigene aber auch zu verteidigen wissen werde.

Deutschland und Polen.

Warschau, 28. März. (Avala). Reuter berichtet: In polnischen politischen Kreisen hält man es nicht für unmöglich, daß Deutschland in der Danziger Frage eine Forderung an Polen richten werde. Man ist jedoch der Ansicht, daß Deutschland angesichts der Lage, in der sich Polen befindet, keine drastischen Mittel zur Anwendung bringen würde.

London, 28. März. (Avala). Der pol-

kommt insbesondere im »Hrvatski Dnevnik« zum Ausdruck, dem Organ Dr. Maček's, welches diese Einstellung wie folgt zusammenfaßt: »Das kroatische Volk begrüßt herzlichst jenen Passus in der Rede des Duce, in dem hervorgehoben wird, daß Italien bedeutsame Interessen an der Adria besitzt, daß aber diese Interessen keinesfalls die Interessen eines anderen Volkes ausschließen, welches an der Küste der Adria lebt.«

nische Außenminister Beck wird im Laufe der nächsten Woche in London eintreffen, um Besprechungen mit den englischen Staatsmännern aufzunehmen.

Kurze Nachrichten

London, 28. März. Premierminister Chamberlain und Außenminister Lord Halifax werden heute im Parlament Erklärungen über die Beziehungen zu einigen Nachbarstaaten abgeben, denen in politischen Kreisen mit großer Spannung entgegengesehen wird. Chamberlain hatte gestern abends eine längere Besprechung mit dem Obmann des Ausschusses des Unterhauses.

Bukarest, 28. März. Ministerpräsident Calinescu und Außenminister Gafencu erklärten gestern, Rumänien hätte mit Deutschland über den Abschluß des Wirtschaftsabkommens als vollkommen gleicher Partner verhandelt. Gafencu stellte auch fest, daß die deutsch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen einen unbedingt normalen Charakter gehabt hätten.

Paris, 28. März. Das Gerücht, daß der frühere Ministerpräsident Laval mit seiner diplomatischen Mission in Rom beauftragt worden sei, hat amtlichseits keine Bestätigung gefunden. Am Quai d'Orsay wird behauptet, daß eventuelle Verhandlungen mit Italien auch auf dem normalen Wege angeknüpft werden könnten.

London, 28. März. (Avala). Chamberlain berichtete gestern im Ausschuss des Unterhauses über die Vorbereitungen, die im Zusammenhange mit der geplanten Viermächteerklärung getroffen worden waren. Die heutigen Mor-

Aus alldem geht hervor, daß Jugoslawien auch in der neuen europäischen politischen Lage eine beneidenswerte Stellung inne hat, eine Stellung, die es ermöglicht, sich dem inneren Aufbau zu widmen, ohne sich ängstigen zu müssen. Italien ist ebenso wie Deutschland an einem starken, konsolidierten Jugoslawien interessiert und diese Tatsache zählt zu den Elementen unserer Sicherheit und unserer Konsolidierung.

S.M. Königin Maria wieder in der Hauptstadt

Beograd, 28. März. Aus London ist gestern I. M. Königin Maria in Beograd eingetroffen. Am Bahnhof fanden sich zum Empfang der Königin S. M. König Peter II., S. K. H. Prinzregent Paul, I. K. H. Prinzessin Olga, die beiden königlichen Regenten Dr. Stanković und Dr. Perović, die militärische und zivile Suite S. M. des Königs, Ministerpräsident Dragiša Cvetković und die übrigen Mitglieder der Regierung ein.

Japan kündigt das Washingtoner Flottenabkommen?

Japans Mission mit der Mission Italiens im Mittelmeer verglichen.

Tokio, 28. März. Die Agenzia Stefani berichtet: Das Blatt »Mia k« berichtet, daß die japanische Regierung sich entschlossen habe, das Washingtoner Flottenabkommen zu kündigen. Das Blatt meint, die Kündigung hänge mit der Entwicklung der Lage in Europa zusammen und vergleicht die Mission Japans in Asien mit der Mission Italiens im Mitteländischen Meere.

Warschau über die Politik der Westmächte

Polen lehnt jeden Versuch, einem Block gegen die Achse Rom—Berlin beizutreten, nach wie vor ab.

Warschau, 28. März. Die halbamtliche »Gazeta Polska« befaßt sich an leitender Stelle mit dem Versuch der Westmächte, Polen zum Beitritt in einen Block gegen die Achse Rom—Berlin zu bewegen. Das Blatt lehnt diesen Versuch entschieden ab, da er für Polen Selbstmord bedeuten würde. Über die Politik der demokratischen Westmächte schreibt die »Gazeta Polska«: »Die großen Demokratien zeichnen sich durch ihre Unbeständigkeit und Veränderlichkeit aus. Sowohl ihre Erbitterung als auch ihre Pläne und die Begeisterung — heute für den einen, morgen für den anderen — platzen täglich wie Seifenblasen. Alle Staaten, die mit den Westmächten zu tun haben, wissen das ganz genau und beurteilen daher kühl jeden »großen« Schritt, den die Demokratien heute ankündigen, um ihn morgen wieder fallen zu lassen.«

Dr. Göbbels nach Budapest und Athen abgereist.

Berlin, 28. März. Reichspropagandaminister Dr. Josef Göbbels ist gestern nach Budapest abgereist, von wo er sich nach Athen begeben wird.

Ein Londoner wollte seinen Onkel in Tokio besuchen und ließ sich als blinder Passagier im Koffer befördern.

Hochzeit in Kairo



In Kairo fand die Hochzeit der Schwester König Faruks, Fawzia, mit dem Kronprinzen von Iran, Mohammed Neza Schahpur, statt. Unser Bild zeigt das Paar während der Huldigungskundgebungen der ägyptischen Bevölkerung. Links König Faruk, der den Heiratsvertrag für seine Schwester unterzeichnete.

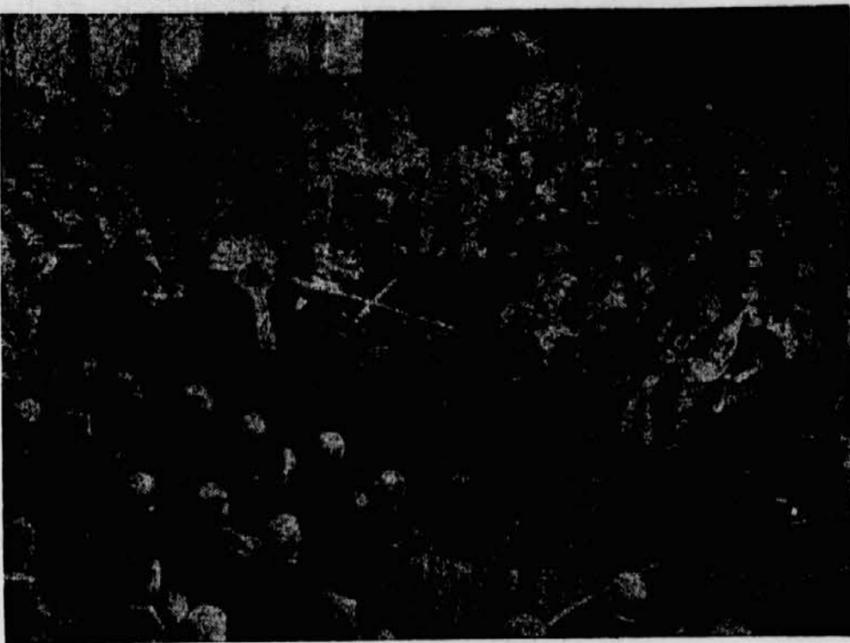
Adria — jugoslawische und italienische Interessensphäre

DAS WARSCHAUER ECHO DER REDE MUSSOLINIS

Warschau, 28. März. (Avala). PAT berichtet: Die »Gazeta Polska« befaßt sich mit der jüngsten Rede Mussolinis und schreibt: Mussolinis Rede war sehr friedliebend. Aus ihr weht nicht der Gedanke an bestimmte territoriale Konzessionen, die Italien fordert. Andererseits wäre es schwer zu sagen, daß solche Forderungen im Verlauf der Verhandlungen nicht gestellt werden könnten. Mussolinis Standpunkt Frankreich gegenüber ist gleichzeitig eine Mahnung, daß die Verständigung auf immer größere Schwierig-

keiten stoßen werde, je länger sie aufgeschoben wird. Die Worte hinsichtlich der Achse Rom-Berlin bedeuten, daß die deutsch-italienische Solidarität durch nichts zum Wanken gebracht werden kann. Besonders bedeutsam ist der Passus der Rede, der sich auf das Mitteländische Meer bezieht, und zwar angesichts der Erklärung über die Adria, die ausschließlich italienischen und jugoslawischen Interessen überlassen bleibt.

Der Empfang Lebruns durch die Stadt London



Am Mittwochnachmittag empfing der Oberbürgermeister von London in der Guild-Hall den französischen Staatspräsidenten und Frau Lebrun in Gegenwart von Angehörigen der königlichen Familie und des britischen Kabinetts. Unser Bild berichtet von diesem Empfang während der Verlesung der Willkommensadresse durch den Stadtsyndikus von London, Richer Dopson. Links der Lordmayor von London und Staatspräsident Lebrun.

Totalitäres Böhmen und Mähren

WICHTIGE BESCHLÜSSE DER NEUEN FÜHRUNG DES TSCHECHISCH. VOLKES — DAS TSCHECHENTUM UND DIE JUDENFRAGE — DR. EMIL HACHA DER FÜHRER DES VOLKES

Prag, 28. März. In der letzten Sitzung des Arbeitsausschusses der neuen einheitlichen tschechischen Volksorganisation legten die Mitglieder den nachstehenden Eid ab:

»Der Dienst am Volke und an der Heimat ist die erste Pflicht eines jeden Tschechen. Ich schwöre auf Ehre und Gewissen, daß ich diese Pflicht ebenso erfüllen werde wie den Willen des Führers unseres Volkes, des Staatspräsidenten Dr. Emil Hacha. Ich werde mich an die Bestimmungen halten, die für das Protektorat Böhmen und Mähren Geltung haben. Dazu helfe mir Gott!«

Nach der Eidesleistung wurde eine Erklärung genehmigt, in der sich die Mitglieder der des »Vybor« ehrenwörtlich verpflichten, keiner Freimaurerorganisation oder einer ähnlichen Vereinigung anzugehören. Der Arbeitsausschuß beschloß ferner die Auflösung aller bestehender politischer Gruppen und Parteien. In dieser Frage wurden der Regierung entsprechende Vorschläge gemacht.

In der Judenfrage wurden der Regierung nachstehende Vorschläge unterbreitet: Die Regierung erläßt eine Verordnung, wonach im gesamten böhmisch-mährischen Protektoratsgebiet jede Übertragung nichtarischer Liegenschaftsbesitzes verboten wird. Als solcher wird betrachtet: Unternehmungen, Bauten, Grundstücke sowie alle Pacht-, Miet- und Sachrechte an diesen Liegenschaften. Die bisherigen Inhaber der Betriebe und führenden Organe sind verpflichtet, die Betriebe auch weiterhin in vollem Umfange zu führen, wofür sie persönlich verantwortlich sind. Als Nichtarier werden Personen be-

trachtet, die selbst oder deren Ahnen bis zum dritten Verwandtschaftsgrade nichtarischer Abstammung sind. Spätestens bis 15. April ist das gesamte nichtarische Vermögen im Protektoratsgebiet Böhmen und Mähren listenmäßig statistisch zu erfassen.

Dem Arbeitsausschuß wurde die nachstehende Ermächtigung erteilt: 1. Die politische Konzentrierung des tschechischen Volkes in einer einzigen totalitären Partei. 2. Liquidierung des Parlaments und Senats, des ständigen parlamentarischen Ausschusses auf Grund des § 54 der Verfassung. Zur Auflösung gelangen ferner die parlamentarische Ersparungskommission, der Staatswirtschaftsrat und alle Länder- und Gemeindevertretungen. Die Kompetenz aller dieser Organe geht auf die neue einheitliche Volksorganisation über bis zum Zeitpunkt, an dem Präsident und Regierung die neuen verfassungsrechtlichen Bedingungen für die definitive Festsetzung des Wirkungskreises der neuen nationalen Volksorganisation geschaffen haben. Diese neue Organisation ist und bleibt jedoch die einzige politische Willensbildnerin und Willensträgerin des tschechischen Volkes.

England bleibt beim Söldnerheer

London, 28. März. (Avala.) Das DNB berichtet: Premierminister Chamberlain ist aus Chequers nach London zurückgekehrt. In den heutigen Morgenblättern ist ein Unterschied gegenüber den Sonntagsblättern zu beobachten, da sie sich über die angebliche Rekonstruktion des Kabinetts Chamberlain schon mehr

ausschweigen. Was die Einführung der allgemeinen Militärdienstpflicht betrifft, so schreiben die Blätter, daß die Regierung diesbezüglich keine Absichten habe. Völlig aus der Luft gegriffen seien die Gerüchte, wonach Chamberlain dem französischen Außenminister Bonnet gegenüber die Einführung der allgemeinen Militärdienstpflicht in England versprochen hätte.

Deutscher Schritt in Warchau?

»News Chronicle« über Deutschlands angebliche Forderung in bezug auf Danzig. — Deutschfeindliche Kundgebungen in Polen.

London, 28. März. »News Chronicle« will erfahren haben, daß die deutsche Regierung in Warschau eine Note habe überreichen lassen, in welcher drei Voraussetzungen für gute deutsch-polnische Beziehungen gefordert werden, darunter die Rückerstattung aller deutschen Rechte auf die Freie Stadt Danzig. In London wird diese Forderung praktisch als Anschluß Danzigs an das Reich ausgelegt.

Warschau, 28. März. Wie bekannt wird, fanden am 26. d. M. in allen größeren polnischen Städten neue deutschfeindliche Kundgebungen statt, besonders in Posen, Bydgoszcz und Bromberg.

Zurückbares Lawinenunglück

In den französischen Pyrenäen ereignete sich in der Nähe von Auxat ein folgenschweres Lawinenunglück.

Im Viedessos-Tal, über das seit Tagen schwere Stürme hinweggehen, befinden sich eine Reihe von Arbeitergruppen, die in ungefähr 1500 Meter Höhe beim Bau eines Staudammes eingesetzt werden. Die Gruppen sind in einzelstehenden Baracken in Lagern untergebracht, über die mehrere schwere Lawinen gingen. Während die tiefer im Tal gelegenen Unterkunftsräume nicht so stark mitgenommen wurden und die Gruppen sich hier vor den hereinbrechenden Schneemassen in Sicherheit bringen, beziehungsweise dann befreien konnten, wurde die Kantine, in der sich zur Zeit des Unglücks 50 Arbeiter befanden, von dem Schnee vollständig begraben und eingedrückt. Dabei fanden 20 Arbeiter den Tod, während die übrigen 35 durch die sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten, die von Militär und Gendarmerie unterstützt wurden, noch lebend geborgen werden konnten. Die Geretteten haben fast sämtlich mehr oder weniger schwere Verletzungen und Quetschungen erlitten.

Paris sagt, sie sei die Schönste



Der alte Brauch wird nicht gebrochen! Ohne die alljährliche Schönheitskönigin geht es nun einmal in Paris nicht. Diesmal fiel die Wahl auf Sonia Bessis, ein junges Mitglied d. Opera Comique

Grauenhafte Kindertragödie

London, 27. März. In Waterlouse sind bei einem Wohnungsbrand vier Kinder bei lebendigem Leibe verbrannt. Als die Mutter der Kinder, von denen das älteste 8 Jahre zählte, von einem Einkauf nach Hause zurückkehrte, stand die Wohnung in hellen Flammen. Auf die Entsetzensschreie der Frau eilten einige Nachbarn herbei, doch versuchten diese vergeblich in die brennende Wohnung, aus



**JODBAD
LIPIK!**
heilt mit Erfolg
Arteriosclerose
und den
hohen Blutdruck

der die jämmerlichen Hilferufe der Kinder zu hören waren, einzudringen. Als das Feuer endlich gelöscht war, konnte man nur mehr die bis zur Unkenntlichkeit verkohlten Leichen bergen. Beim Anblick der toten Kinder erlitt die unglückliche Mutter einen Tobsuchtsanfall und mußte in eine Nervenanstalt überführt werden. Die Untersuchung ergab, daß eines der Kinder mit einem Streichholz gespielt und so das Unglück verursacht haben dürfte.

**Tschiang-Kai-Scheks
Melfterpionier**

Chinas »Jungfrau von Orleans«.

London, 27. März. Kürzlich hielt sich in der englischen Hauptstadt eine junge Chinesin namens Yang-Hui-Ming, d. h. so viel wie »die Kluge, Tapfere«, auf, die in der chinesischen Öffentlichkeit eine Art Rolle der »Jungfrau von Orleans« spielt. Die erst 25-jährige Chinesin hat trotz ihrer Jugend bereits ein an gefährlichen Abenteuern reiches Leben hinter sich. Bei Ausbruch des Krieges mit Japan war sie Mitglied einer Jugendorganisation in Schanghai. Nach der japanischen Besetzung der Stadt ließ sie sich die Haare kurz schneiden, zog Knabenkleider an und diente Tschiang-Kai-Schek als Spionin, in welcher Rolle sie wahre Heldentaten vollbrachte. Als sich im Juli 1937 Soldaten des »verlorenen Bataillons« in einem Waffenlager in Tschapei bis zum letzten Atemzug der japanischen Uebermacht erwehrt, stellte sie die Verbindung zwischen den Belagerten und dem chinesischen Hauptquartier her. Sie rettete die Flagge der Truppe, indem sie sie, um den Leib geschlungen, durch die japanischen Stellungen durchschmuggelte. Das japanische Oberkommando hatte seinerzeit einen Preis von 50.000 Dollar auf ihren Kopf gesetzt. Ihre Eltern hatte das Mädchen während der Kriegswirren verloren.

**Kampf um eine Fürsten-
Erbchaft**

Eine russische Emigranten-Tragödie.

Lyon, 27. März. Der hiesige Schriftexperte Dr. Locard hat sich mit einer interessanten Erbschaftsangelegenheit zu beschäftigen, die bis in die Vorkriegszeit zurückreicht.

Im Jahre 1912 hatte ein russischer Fürst in einer Straße von Moskau ein neugeborenes Mädchen gefunden, das er mit Zustimmung seiner Gattin adoptierte. Der Fürst kam während der russischen Revolution ums Leben, die Fürstin konnte ihr gesamtes Vermögen in die Schweiz retten und führte dort ein zurückgezogenes Leben. Das adoptierte Mädchen war nach Paris gekommen, wo es in einem Lyzeum erzogen wurde und schließlich den Grafen de Lorial, einen naturalisierten Schweizer, heiratete. Nach Schweizer Recht hat nun die junge Gattin des Grafen ein Anrecht auf die Hälfte des Vermögens ihres Adoptivvaters. Die Gräfin machte dieses Recht auch geltend, aber die Fürstin war ganz empört, sie bestritt nicht nur die Identität der Gräfin mit der Adoptivtochter, sondern auch die Rechtmäßigkeit des Adoptivaktes. Damit glaubte die Fürstin die Angelegenheit als erledigt. Aber sie hatte nicht mit der Zähigkeit des Grafen de Lorial gerechnet. Dieser ließ Nachforschungen in verschiedenen europäisch-

Staaten anstellen und schließlich gelang es seinem Agenten, auf der russischen Gesandtschaft in Prag drei sehr interessante Dokumente ausfindig zu machen. In zweien dieser Dokumente wird das junge Mädchen erwähnt und im dritten befand sich die tadellose Kopie des — Adoptivaktes beigezeichnet. Die Fürstin, die sich inzwischen noch einmal verheiratet hatte, behauptet nun, daß diese Dokumente gefälscht seien. Die Angelegenheit kam vor den Obersten Gerichtshof der Schweiz in Bern. Dieser beauftragte zwei Sachverständige mit der Prüfung der Dokumente und zwar den Schweizer Schriftgelehrten Bischof und den Schriftgelehrten Dr. Locard aus Lyon. Beide werden nun das letzte Wort in der Erbschaftsangelegenheit zu sprechen haben.

Rücktritt des litauischen Kabinetts.

Kowno, 28. März. Ministerpräsident Mironas hat dem Staatspräsidenten Smetona den Rücktritt des Gesamtkabinetts angemeldet. Die Neubildung des Kabinetts wurde dem bisherigen Chef des Generalstabes Oberst Zerennius übertragen. Im neuen Kabinett soll Lozoraitis Außenminister werden. Man rechnet damit, daß im neuen Kabinett auch die christlich-demokratische Opposition vertreten sein wird.

Heute vormittags trat der litauische Sejm zu einer ordentlichen Plenarsitzung zusammen, in welcher Außenminister Urbys über die Abtretung des Memel-Gebietes an Deutschland berichtete.

Borahs Warnung.

Washington, 27. März. Der bekannte Senator Borah hielt gestern eine Rundfunkrede, worin er Amerika warnte, sich in einen Krieg gegen Deutschland einzumischen. Die Regierung könne ihren Bürgern nichts Besseres tun, als ruhig zu bleiben. Die chaotischen Zustände in Amerika gebieten, sich ruhig zu verhalten und keinen übereilten Schritt zu unternehmen, da die Vereinigten Staaten

ja mehr als elf Millionen Arbeitslose besäßen. Die ungeordneten Zustände im Innern des Staates seien der wahre Feind der Demokratien, nicht aber die totalitären Staaten.

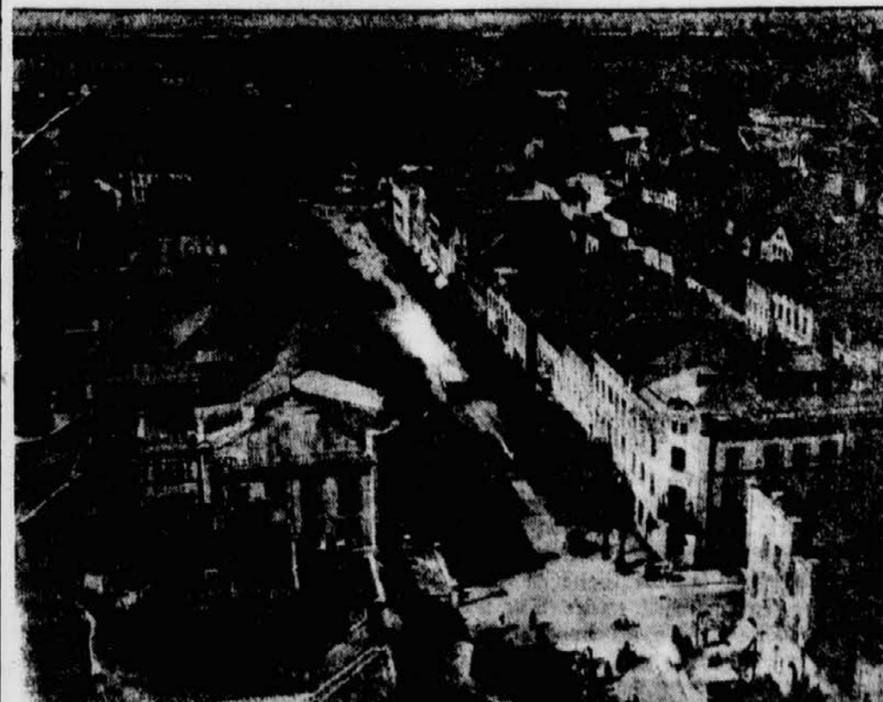
**Frankreich zu Verhandlungen
mit Italien bereit**

MORGEN SPRICHT DALADIER IM RUNDFUNK. — AUCH CHAMBERLAIN DÜRFTE DIE REDE MUSSOLINIS BEANTWORTEN.

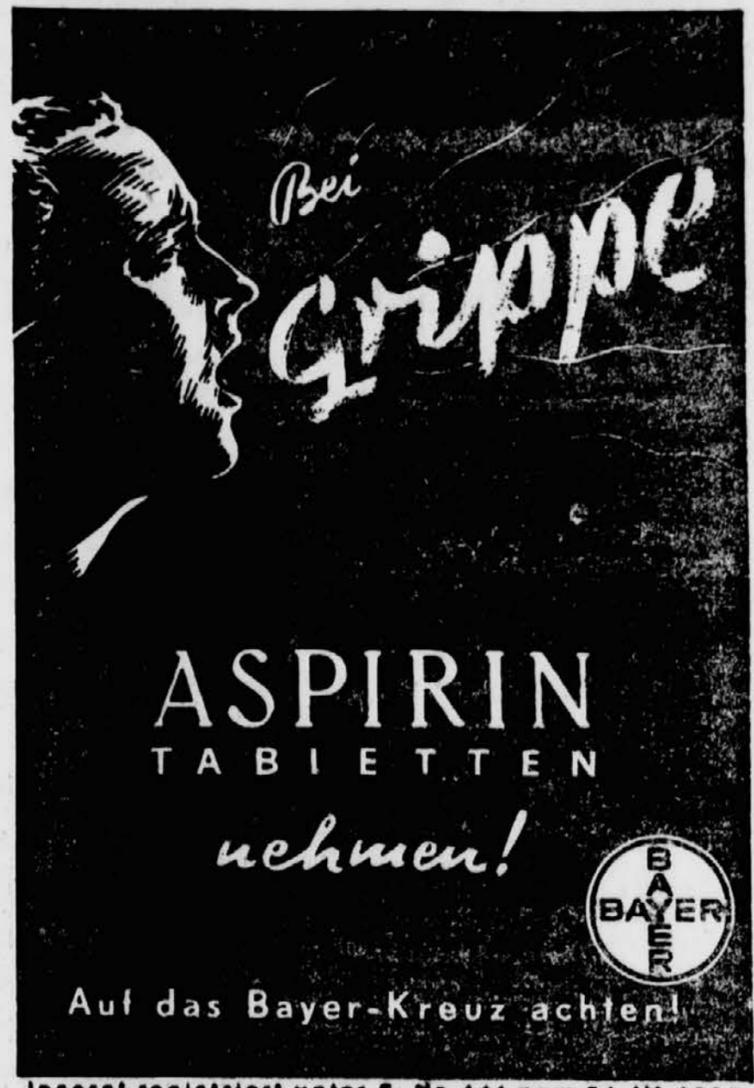
Paris, 28. März. Die jüngste Rede Mussolinis wird in Paris auf verschiedenartigste Weise ausgelegt, wobei über einstimmend festgelegt wird, daß auf Grund dieser Rede des Duce italienisch-französische Verhandlungen in allernächster Zeit nicht ausgeschlossen seien. Morgen spricht der französische Ministerpräsident Daladier im Rundfunk. Daladier wird diese Gelegenheit wahrscheinlich benutzen, um die Ausführungen des Duce zu beantworten. Wenn Madrid gefallen ist — eine Angelegenheit von einigen Tagen — wird es leichter sein, die französischen Vorschläge in der geklärten Situation zu präzisieren. Wie die französischen Vorschläge beschaffen sein wer-

den, dürfte die Rede Daladiers zeigen, auf jeden Fall wird er die Bereitwilligkeit Frankreichs zu Verhandlungen mit Italien zum Ausdruck bringen. Wie aus London berichtet wird, ist es nicht ausgeschlossen, daß auch Chamberlain im Unterhaus die Rede Mussolinis beantworten wird. In London soll insbesondere jener Passus der Rede des Duce gefallen gefunden haben, in welchem der Wunsch nach einer längeren Periode des Friedens ausgesprochen wird.

Der allgemeine Eindruck, den auch die Presse wiedergibt, geht dahin, daß die diplomatischen Verhandlungen über die Forderungen Italiens in Bälde beginnen werden.



Blick auf einen Teil der Stadt Memel mit dem Hafen im Hintergrund



Bei
GRIPPE

**ASPIRIN
TABIETTEN**

nehmen!

BAYER

Auf das Bayer-Kreuz achten!

Inserat registriert unter G. Nr. 461 vom 24. III. 1938

**Froschheer schlägt Automobilisten in die
Flucht.**

Ein ganzes Heer von Fröschen hat sich in der Nähe von London auf der Landstraße zwischen zwei Dörfern unangenehm bemerkbar gemacht und verursacht dem Automobilverkehr ziemliche Unannehmlichkeiten. Nachdem die Frösche in den großen Gräben eines ausgedehnten Feldes neben der Straße überwintert hatten, setzten sich jetzt kompakte Massen von Fröschen in Bewegung, um sich nach einem nahegelegenen Sumpf jenseits der Landstraße zu begeben. Die Automobilisten, die diese Straße benutzen, müssen einen langen Umweg machen, um nicht in dieses Heer der Frösche hineinzugeraten.

* Bei Appetitlosigkeit und Darmverstopfung bewirkt ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser prompte Besserung der darniederliegenden Verdauung und Reinigung des Darmkanals. Reg. S. br. 15 485/35

Nadel wandert vom Finger zum Zeh.
Vor 40 Jahren war Miß Collins aus Cardiff, England, in einer Waschanstalt beschäftigt. Bei der Arbeit verletzte sie sich mit einer Nadel. Die Spitze brach ab und blieb im Finger stecken. In diesen Tagen spürte die 80-jährige Frau im großen Zeh einen heftigen Schmerz und zu ihrer Verwunderung trat die blanke Nadelspitze aus der Haut heraus. Sie war in 40 Jahren vom Finger bis in den Zeh gewandert.

Die Hunde werden bunt.
In Paris wurde eine neue Mode erfunden, die geeignet ist, das Straßenbild der französischen Hauptstadt noch etwas farbiger zu gestalten. Es ist eine Hundemode. Sie besteht darin, daß Haar der Tiere zu färben. Rote, blaue, grün-blau gestreifte oder karierte Hunde sind keine Seltenheit mehr.

Spinat zerstört Eheglück.
Ein Arzt aus Chicago hatte einer Ehefrau geraten, täglich eine Portion Spinat zu sich zu nehmen, wenn sie wieder zu ihrer vollen Gesundheit kommen wollte. Dem Gatten der Patientin war aber Spinat ein Greuel. Täglich setzte es Streit, wenn das Gemüse auf dem Tisch erschien. Die Eheleute wußten sich keinen anderen Rat, als sich scheiden zu lassen. Wegen Spinat! Der Richter fand diesen Grund schwerwiegend genug und stimmte dem Scheidungsantrag zu.

Aus Stadt und Umgebung

Dienstag, den 28. März

Maribors Bedürfnisse vor der Handelskammer

BEGRÜSSUNGSWERTE VORSCHLÄGE DES KAMMERRATES F. PINTER. — FÜR DIE VERBESSERUNG DES STRASSENNETZES. — FÜR DIE ERRICHTUNG EINER FILIALE DER POSTSPARKASSE IN MARIBOR. — DER POSTALISCHE JAMMER IN DER DRAUSTADT.

In der kürzlich vor sich gegangenen Tagung der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Ljubljana unterbreitete Kammerat Ferdo Pinter aus Maribor drei selbständige Anträge, die sich auf die Verbesserung des Straßennetzes, auf die Errichtung einer eigenen Filiale der Postsparkasse und auf die postalischen Mängel der Draustadt beziehen.

Im ersten Vorschlag verweist der Antragsteller auf den Beginn der Fremdenverkehrsaison, die ansonsten eine Hebung der Einnahmen breiter Volksschichten bedeuten müßte. Die Bevölkerung erlebt jedoch eine Enttäuschung nach der anderen, da der Fremdenverkehr im Hinblick auf die schlechten Straßen immer mehr zusammenschumpft. Alle bisherigen Bemühungen, einen Wandel herbeizuführen, sind vergeblich geblieben. Die schlechten Straßen gegen Ptuj oder Čakovec und gegen Kärnten haben es mit sich gebracht, daß das nördliche Slowenien, vor allem aber die Umgebung Maribors, von der übrigen Welt sozusagen isoliert ist. Die Kammer wird daher aufgefordert, bei den Behörden eine Revision des bisherigen Standpunktes zu erwirken, damit diese brennende Frage einer gründlichen und allseitig zufriedenstellenden Regelung entgegengeführt werde.

Im zweiten Vorschlag setzt sich Kammerat Pinter für die Errichtung einer Postsparkassenfiliale in Maribor ein. Wie aus der Begründung hervorgeht, zählt Maribor mit dem dazu fallenden Wirkungsbereich der Postsparkasse über 2200 Inhaber von Postscheckkonten, also mehr als manche Stadt, in der es eine Filiale der Postsparkasse bereits gibt. Die Zahl der Postscheck- und Sparkasseneinzahlungen beläuft sich auf 249.687 Einheiten mit eingezahlten Beträgen bis 402.061.000 Dinar. Dieser Zahl stehen 103.760 Einheiten mit Auszahlun-

gen im Betrage von 459.866.000 gegenüber. Der Gesamtverkehr bezieht sich demnach auf zirka 860.000.000 Dinar, also kaum viel weniger als eine Milliarde im Jahre. Die Forderung nach Errichtung einer eigenen Filiale der Postsparkasse ist demnach vollkommen begründet.

Kammerat Pinter befaßte sich ferner in einem besonderen Antrag mit den bereits hinlänglich bekannten postalischen Kalamitäten in Maribor und Umgebung. In der letzten Zeit mehren sich immer mehr die Beschwerden über die unzulängliche Zustellung der Post. Die Ursache dieser Zustände liegt im hiesigen Mangel an Postpersonal. Die kürzlich eingestellten Bediensteten können die laufenden Zustellungen nicht genug schnell bewältigen. So werden oft Telegramme bis zu fünf Stunden später und Expresbriefe einfach mit der regelmäßigen Post zugestellt. Man kann sich vorstellen, wie großer Schaden der Wirtschaft und den Privaten daraus entstehen kann. Es geschieht auch, daß in ganzen Stadtteilen die Postzustellung auf sich warten läßt, wenn einer von den Briefträgern etwa erkrankt. Alle bisherigen Bemühungen der beiden Mariborer Postämter, bei der Postdirektion in Ljubljana die Anstellung einer größeren Anzahl von Postbediensteten zu erwirken, sind bis jetzt gescheitert. Beim jetzigen Stand der Dinge besteht sogar die Gefahr, daß die Zustellung sich noch zunehmend verschlechtern wird. Zu bemerken wäre ferner, daß die Zustellung in den Umgebungsgemeinden nicht viel besser ist. Es geschieht mitunter, daß ganze Gemeinden wochenlang ohne Postzustellung sind. Die Forderung lautet daher, daß die budgetären Mittel für die Anstellung einer entsprechenden Anzahl von Bediensteten bei den Mariborer Postämtern gefunden werden, damit ein unbehinderter Verkehr sichergestellt wird.

Vierzigjährige Bestandesfeier der Rollfuhrunternehmer

Die Innung des Rollfuhrgewerbes in Maribor, deren Wirkungskreis sich auf ganz Nordslowenien erstreckt, hielt Samstag abends im unteren Kinosaal ihre Jahreshauptversammlung ab, die gleichzeitig der festlichen Begehung des vierzigjährigen Bestandesjubiläums galt. Anwesend waren u. a. Vizebürgermeister Zebot für die Stadtgemeinde, Kammersekretär Dr. Kocce für die Handelskammer, Gewerbereferent Dr. Senkovič usw.

Der langjährige Obmann Sluga befaßte sich in längeren Ausführungen mit der Lage im Rollfuhrgewerbe und warf einen Rückblick auf die Tätigkeit der Organisation in den vergangenen vier Jahrzehnten ihres Bestandes. Der Sekretär Krepek, der bereits 16 Jahre seine Stelle versieht, befaßte sich in seinen Ausführungen eingehend mit dem Pflückerwesen, das dem legalen Gewerbe einen so großen Schaden verursacht, und forderte energische Maßnahmen für dessen Bekämpfung. Ein zweiter großer Schädling sei das Unterbieten in der Preisberechnung, wodurch ein Auskommen nicht mehr möglich sei. Ende 1938 gehörten der Innung 316 Mitglieder an, und zwar 133 Autotaxibesitzer, 87 Besitzer von Kraftzustellwagen, 72 Besitzer von Pierdegespannen und 24 Droschkenbesitzer.

Im Laufe der Tagung ergriffen Vizebürgermeister Zebot, Kammersekretär Dr. Kocce, Gewerbereferent Dr. Sen-

kovič und andere das Wort und beglückwünschten die Organisation zu ihrem vierzigjährigen Bestand. Bei der Wahl wurde größtenteils der bisherige Ausschuß mit Obmann Sluga an der Spitze in seiner Funktion bestätigt.

Die Leiche im Bache

Im Schobergraben bei Bresternica wurde Montag früh der 46jährige Arbeiter Matthias Zimič, der beim Bau der nach Sv. Križ führenden Straße beschäftigt war, halb im Bache liegend, tot aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß Zimič,

Sonntag abends in einem dortigen Gasthaus gezecht hatte und gegen Mitternacht vom Sohn und von Bekannten nach Hause geführt worden war. Plötzlich riß sich der Betrunkene los und erklärte, nicht mehr weitergehen zu können, er werde am Straßenrand seinen Rausch ausschlagen und dann selbst nach Hause gehen. Daraufhin entfernten sich die Begleiter und ließen Zimič neben der Straße liegen. Der Mann ist offenbar dann in seinem Dusel aufgestanden und weitergetorkelt, verlor jedoch das Gleichgewicht und stürzte gegen acht Meter tief in den Graben ab. Er erlitt beim Aufschlagen auf die Steine einen Bruch der Schädeldecke und andere Verletzungen am Kopfe, die seinen Tod herbeiführten.

Reisen des „Putnik“

Das Reisebüro »Putnik« bereitet für die Osterfeiertage ein großzügiges und bunt zusammengesetztes Reiseprogramm vor. Die einzelnen Reisen werden mit modernst ausgestatteten Autocars unternommen. Das Programm lautet:

7.—10. April: Plitvicer Seen—Crikvenica. 4 Tage. Gesamtarrangement 650 Dinar.

7.—10. April: Triest—Venedig—Padua—Görz. 4 Tage. Gesamtarrangement samt Kollektivvisum 900 Dinar.

8.—10. April: Triest. Fahrt und Kollektivpaß 250 Dinar.

9.—10. April: Graz. 2 Tage. Fahrpreis 110 Dinar.

Die Anmeldungen mögen bis spätestens 30. März in den Geschäftsstellen des »Putnik« vorgenommen werden, wo alle weiteren Informationen erteilt werden.

In Poljčane ist nach längerer Krankheit der dort im Ruhestande lebende Inspektor der Deutschen Reichsbahn, Herr Albert Kofler im 62. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene, der sich in den weitesten Kreisen größter Wertschätzung erfreute, wird am Donnerstag, den 30. d. um halb 16 Uhr am Ortsfriedhofe in Poljčane beigesetzt. Friede seiner Asche! Der schwereretroffenen Familie unser innigstes Beileid!

Vermählung. In Graz wurde dieser Tage Herr Dr. Erich Ziegler, ein Sohn des Grazer Fabrikanten und früheren Großkaufmannes in Maribor, Herrn Matthias Ziegler, mit Frl. Ann Trupp, Tochter des verstorbenen Professors der Realschule in Maribor Anton Trupp, getraut. Dem jungen, auch in unserer Stadt bestbekanntesten Ehepaar unsere herzlichsten Glückwünsche!

Die Huchenscherei 1938/39 zeitigte im großen und ganzen keine besonders reiche Beute, was insbesondere auf den mangelhaften Wasserstand des heurigen Winters zurückzuführen ist. Den besten Fang machte in unserem Gebiet der bekannte Mariborer Petrijünker und Vizeobmann des Mariborer Fischereivereines Primararzt Dr. J. Dernovšek, der unweit von Sv. Janž nach aufregendem Drill

Imperialauna in Celje

DER SITZ DES IMKERVERBANDES SOLL NACH MARIBOR VERLEGT WERDEN

Der Imkerverband für das Draubanat hielt vergangenen Sonntag im Gewerbeheim in Celje seine Jahreshauptversammlung ab, in der der allseits anerkannte Fachmann auf diesem Gebiet, der Pfarrer Heinrich Peternel, der 12 Jahre an der Spitze der Organisation stand, den Vorsitz führte. Aus den erstatteten Berichten ist ersichtlich, daß der Verband unermüdlich bestrebt ist, die Bienenzucht in Nordslowenien zu heben, und daß er auf diesem Gebiete bereits ansehnliche Erfolge zu verzeichnen hat. Immer mehr bürgert sich in Slowenien der moderne A-Z-Bienenstock ein, den vor Jahren der bahnbrechende Imker Znidaršič aus Ilirska Bistrica konstruiert hat. Dieser Bienenstock ist besonders in unseren Ge-

genden stark verbreitet, wird aber auch in anderen Banaten benützt; es sei darauf verwiesen, daß er auch im Auslande Anklang gefunden hat.

Daß dieser Bienenstock insbesondere in Nordslowenien in großem Maße Verwendung findet, gebührt insbesondere dem Pfarrer Peternel das größte Verdienst, der jahrelang seine Einführung überall propagiert hat. Da Pfarrer Peternel eine Wiederwahl ablehnte, wurde der Bienenzuchtlehrer Johann Dšura aus Radvanje bei Maribor zum Verbandsobmann gewählt. Es wurde der Beschluß gefaßt, den Sitz des Verbandes, der 72 Imkervereine mit mehr als 1500 Mitgliedern nach Maribor zu verlegen.

einen kapitalen, etwa 12 Kilogramm schweren Huchen aus der Drau zog. Es ist dies der stärkste Huchen, der in der heurigen Huchensaison bei uns gefangen wurde.

Der Esperantoverein in Maribor hält am Mittwoch, den 29. d. M. um 20 Uhr im »Narodni dom« (3. Stock, Eingang von der Kopaliska ulica) seine Jahreshauptversammlung ab. Mitglieder und Freunde der Esperantobewegung willkommen!

Das Deutsche Konsulat Ljubljana, Zweigstelle Maribor, hat mit heutigem Tage den Dienstbetrieb in der Ciril-Metodova ulica Nr. 14/II. aufgenommen.

Die Theaterbesucher werden auf die heutige Aufführung d. Verdischen Oper »Aida« aufmerksam gemacht, in der Frau Ančica Mitrovič und Frl. Vera Majdič gastieren.

Todesfälle. Gestorben sind gestern die 24jährige Privatbeamtin Gisela Rojčič, die 30jährige diplomierte Technikerin Olga Grablič, der 35jährige Schuhmacher Matthias Mihelič und der 19jährige Besitzersohn Stanko Pal. Friede ihrer Asche!

Ančica Mitrovič und Vera Majdič treten bei der heute, Dienstag, stattfindenden Aufführung von Verdis »Aida« im hiesigen Theater auf. Frau Mitrovič singt die Rolle der Amneris, in der sie kürzlich mit so großem Erfolg ihr 25jähriges künstlerisches Jubiläum gefeiert hatte, während Frl. Majdič in der Titelrolle auftritt. Die Vorstellung gilt für das Abonnement A.

Goldarmbanduhren Din 230.— bei M. Ilgerjev sin, Juwelier, Gosposka 15. Verkauf auch auf Teilzahlung ohne Preiszuschlag. 390

Wieder Motorzüge in Bosnien. Mit 1. Mai werden in Bosnien drei Motorzüge eingeführt, die auf den Linien Beograd — Sarajevo, Brod — Sarajevo und Sarajevo — Dubrovnik verkehren werden. Der letztgenannte Zug hat in Sarajevo Anschluß an die beiden übrigen. Und Slowenien?

Straßenunfall. Bei Hoče stieß das Personenauto der Mariborer Firma Beiersdorf, als es einem Wagen auswich, gegen einen Telegraphenmast und überschlug sich, wobei es schwer beschädigt wurde. Der Fahrgast, ein Geschäftsreisender der Firma, erlitt einen Beinbruch und andere Verletzungen, während der Wagenlenker mit geringfügigen Verletzungen davonkam.

Tod unter dem Autobus. Im Poljana-Tal bei Škofja Loka wurde das Pferd eines Bauernwagens, auf dem acht Personen saßen, beim Vorbeifahren eines Autobusses plötzlich scheu und sprang zur Seite. Der Wagen kippte um, wobei die Fahrgäste zur Seite geschleudert wurden. Die 63jährige Besitzerin Krčevka fiel direkt vor den Autobus, dessen Räder über sie hinweggingen. Die Frau war auf der Stelle tot. Ein Junge erlitt leichtere Verletzungen.

Der zweite Jahrestag des Abschlusses des Freundschaftspaktes mit Italien wurde in Ljubljana würdig begangen. Im Theater wurde Puccinis Oper »Madame Butterfly« zur Aufführung gebracht, in der die Titelpartie die berühmte italienische Sängerin Rosetta Pampolini sang und stürmisch akklamiert wurde. Der Vorstellung wohnten die Spitzen der Behörden bei, darunter auch der italienische Generalkonsul Guerrini-Marraldi. — Donnerstag wird Verdis berühmtes »Requiem« zur Aufführung gebracht, in dem das Turiner große Radioorchester mit Chor und den bekanntesten Solisten mitwirkt. Das Orchester zählt 70 und der Chor 90 Personen. Das Konzert, das im Unionsaal gegeben wird, dirigiert Maestro Consoli.

Unfälle. Dem 17jährigen Schlosserlehrling Svetozar Kočevar, Trdinova ulica wohnhaft, entlud sich in der Hand eine Flobertpistole, wobei er sich den linken Handteller durchschob. — In der Jadranska ulica fügte sich der 11jährige Verwalterssohn Christof Zohar mit der Axt eine klaffende Wunde an der linken Hand zu: — In Slov. Bistrica glitt der 18jährige Franz Pirš aus und brach

sich das rechte Bein. — In Selnica kam der 14jährige Besitzerssohn J. Winkler mit der linken Hand in die Strohschneidemaschine, die ihm drei Finger abtrennte. — Die Verletzten wurden in das hiesige Krankenhaus überführt.

m. **In selbstmörderischer Absicht** durchschnitt sich gestern der in Studenci wohnhafte pensionierte Bahnbedienstete L. M. die Schlagader an der linken Hand. M., der im 76 Lebensjahr steht u. in letzter Zeit recht wortkarg war, wurde unverzüglich ins Krankenhaus überführt, wo man ihm das Leben rettete. Das Motiv ist noch unbekannt.

m. **Wißt ihr schon**, daß in unserer Glücksstelle und Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie Bankgeschäft Bezjak, Maribor, Gosposka ulica 25, die neuen Klassenlose bereits erhältlich sind? Die erste Ziehung der neuen Spielrunde findet zwar erst im nächsten Monat statt, doch ist es empfehlenswert, schon jetzt an den Erwerb der neuen Klassenlose zu denken, da diesbezügliche spezielle Wünsche später nicht mehr berücksichtigt werden können. Greift also rasch nach den Bezjak-Losen, die schon so viele unserer Mitbürger glücklich gemacht haben!

m. **Raddiebstähle?** Ein Bekannter eignete sich das Motorrad des Handelsgehilfen Wilhelm Riedl an und kehrte mit ihm nicht mehr zurück. Es handelt sich um eine NSU-Maschine, Evidenznummer 2637-39. — Die Arbeiterin Joh. Hribernik brachte bei der Polizei zur Anzeige, daß sich ein Fabrikarbeiter von ihr das Berando-Rad, Evidenznummer 132.521, entliehen hatte und es nicht mehr zurückbrachte, da es ihm gestohlen worden sein soll.

m. **Unfallschronik.** Der 43-jährige Viehhändler Franz Dobaj wurde beim Holzverladen von einem herabkollenden Baumstamm getroffen, wobei er einen linken Schlüsselbeinbruch erlitt. — Der in der Križeva ulica wohnhafte 15-jährige Mittelschüler Bogomir Lipuš glitt derart unglücklich aus, daß er sich das linke Bein brach. Beide wurden ins Krankenhaus überführt.

m. **Zwei Uebertfälle.** In der Ruška cesta fielen zwei noch unbekannte Burschen über den 31-jährigen Steinmetz Ernst Schnofer und fügten ihm Schnittverletzungen am linken Arm bei. — Weit schlimmere Verletzungen trug der 34-jährige Knecht Simon Primožić davon, der in Sv. Martin von mehrere betrunkenen Männern mit Mistgabeln bearbeitet wurde. — Schnof und Primožić wurden ins Krankenhaus überführt. — Nach den Angreifern fahndet die Gendarmerie.

Aus Ptuj

p. **Todesfall.** Im hiesigen Krankenhaus ist der Besitzer Josef Lešnik aus Sv. Marko im Alter von 46 Jahren gestorben. R. i. p.!

p. **Promotion.** An der Hochschule für Bergbau zu Leoben wurde am vorigen Samstag H. Ing. Olo Hintze, ein Sohn des hiesigen angesehenen Großgrundbesitzers und Champagnerfabrikanten Herrn Ernst Hintze in Carolinenhof bei Ptuj, zum Doktor der Montanistischen Wissenschaft promoviert. Wir gratulieren!

p. **Blitzturnier unserer Schachfreunde.** Der hiesige Schachklub hält am Donnerstag, den 30. d. abends im Café »Europa« eine Zusammenkunft ab, an die sich ein Blitzturnier anschließen wird. Alle Freunde des königlichen Spieles sind eingeladen.

p. **Ein heftiger Wirbelwind** richtete in den letzten Tagen an mehreren Häusern in der Kollos beträchtlichen Schaden an.

p. **Im Stadtkino** gelangt Mittwoch und Donnerstag der Großfilm »Orkan« mit Dorothy Lamour zur Vorführung. Im Beiprogramm die neueste Wochenschau.

p. **Der Museumverein in Ptuj** hält am Mittwoch, den 29. d. um halb 17 Uhr im Ferk-Museum seine ordentliche Jahreshauptversammlung ab.

Betrieünger halten Rückschau

29. ORDENTLICHE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES FISCHEREIVEREINES IN MARIBOR. — DER BISHERIGE OBMANN PROF. DR. I. FLUDERNIK ZUM EHRENPRÄSIDENTEN UND BEZIRKSHAUPTMANN I. R. DR. SENEKOVIC ZUM NEUEN OBMANN GEWÄHLT.

Im Jagdsalon des Hotels »Orek« wurde Freitag abends die 29. Jahreshauptversammlung des Mariborer Fischereivereines abgehalten, die uns neuerdings den Beweis erbrachte, daß der vor seinem dreißigjährigen Jubiläum stehende Verein auch im Vorjahre alle Kräfte zur Anspannung brachte, um die Interessen unserer Süßwasserfischerei in größtmöglichem Maße zu wahren.

Den Vorsitz führte der Vizeobmann des Vereines Primararzt Dr. Dernovšek anstelle des verhinderten Obmannes Prof. Dr. I. Fludernik. Nachdem der Vorsitzende die offiziellen Vertreter, darunter die Herren Bezirkshauptmann Eiletz, Forstschuldirektor Oberforstrat Ing. Zierenfeld und den Präses des Verbandes der Fischereivereine Sloweniens, Oberbahnrat Šulgaj (Ljubljana), herzlich willkommen heißen und einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereines im soeben abgelaufenen Vereinsjahre geworfen hatte, erhielten die übrigen rührigen Funktionäre — Schriftführer Bahnoberkontrollor Gajšek, Kassier Kaufmann Greiner und Rechnungsprüfer Prof. Šilec — das Wort, um in längeren Ausführungen die Arbeitserfolge des Vereines aufzuzeigen. Der Verein zählt gegenwärtig insgesamt 308 Mitglieder, um 43 mehr als 1937. Seine besondere Aufmerksamkeit widmete der Verein auch im Vorjahre der Hebung der Fischerei, der Fischhege, der Bekämpfung des Fischdiebstahles, der Verunreinigung der Fischgewässer und der Vermehrung des Fischbestandes. Im Vorjahre hat der Fischereiverein nicht weniger als 100.000 Stück Jungforellen gezüchtet und diese teils in den eigenen, teils in den übrigen Forellenbächen seines Wirkungsbereiches ausgesetzt. Ferner wurden 5000 Stück

Junghuchen in die Drau eingesetzt. Zur Hebung des Huchenbestandes wurde die Trauperfischerei in der Drau so weit als möglich eingeschränkt. Die Einteilung der Fischgewässer in Reviere (im Sinne des neuen Fischereigesetzes) ist bereits im vollen Gange.

Bevor zur Neuwahl der Vereinsleitung geschritten wurde, besprach der Vorsitzende Primararzt Dr. Dernovšek in eingehender Weise die hervorragenden Verdienste des bisherigen Obmannes Prof. Dr. I. Fludernik und beantragte dessen Wahl zum Ehrenpräsidenten des Vereines. Der Vorschlag wurde mit allgemeinem Beifall und einstimmig angenommen. Warme Dankesworte richtete Dr. Dernovšek auch an den langjährigen verdienstvollen Vereinskassier Kaufmann F. Greiner.

Bei der Wahl der neuen Vereinsleitung wurde das bisherige Ausschußmitglied Bezirkshauptmann i. R. Dr. Senekovič zum Obmann gewählt. In den Ausschuß, der im großen und ganzen seine bisherige Zusammensetzung beibehielt, wurden Ing. Zierenfeld, Dr. Stamoj und Direktor i. R. Jankovič neu gewählt.

Nachdem sodann Oberbahnrat Šulgaj über die Tätigkeit des Verbandes der Fischereivereine Sloweniens berichtet hatte, entspann sich eine recht lebhaft Debatt über die Frage der Bekämpfung der Verunreinigung der Fischgewässer, wobei die Herren Schriftleiter Knaflič, Primararzt Dr. Dernovšek, Marktinspektor Ing. Večerjevič, Dr. Stamoj, Oberstleutnant i. R. Jugovič und Oberbahnrat Šulgaj aufschlußreiche Feststellungen und wertvolle Anregungen machten.

Mariborer Theater

REPERTOIRE.

Dienstag, 28. März um 20 Uhr: »Aida«. Ab. A. Gastspiel Ančica Mitrovič und Vera Majdič.

Mittwoch, 29. März: Geschlossen.

Donnerstag, 30. März um 20 Uhr: »Nr. 72«. Ab. D. Premiere.

Ton-Kino

Esplanade-Tonkino. Bis einschließlich Mittwoch der erste Teil des größten Filmes aller Zeiten: **Die olympischen Spiele 1936 in Wort und Bild.** Ein Hohelied auf die olympische Idee, auf die Schönheit u. Kraft des menschlichen Körpers. In Fesseln, zeitweise atemraubenden Szenen wickeln sich die aufregenden Phasen der einzelnen Kämpfe und in imponierender Weise erscheinen die Weltbesten der Leichtathletik auf der tönenden Leinwand. Ein Filmtriumph, der für jedermann ein einmaliges Erlebnis bedeutet. — Am Donnerstag folgt der zweite, noch weit spannendere Teil des grandiosen Filmwerkes.

Burg-Tonkino. Bis einschließlich Freitag der deutschsprachige amerikanische Standardfilm »San Francisco« mit Jeanette MacDonald und Clark Gable. — Ab Samstag das große Gesellschaftsdrama »Frau Sylvell« nach dem gleichnamigen bekannten Roman von Franz Hans von Schönthan. In den Hauptrollen Maria von Tasnady, Paul Richter, Heinrich George, Carla Rust und Alfred Abel. Ein Hohelied auf die Liebe.

Union-Tonkino. Bis einschließlich Freitag »Die achte Frau«, ein reizendes Lustspiel mit Claudette Colbert und Gary Cooper in den Hauptrollen. Luxus und Glanz der französischen Riviera — ein geistreicher Humor und unterhaltender Inhalt — ein unerwartetes, vergnügliches happy end. . . Es folgt: Der Abenteuererschlager »Die Sklaven der Freiheit« mit Warner Baxter.

Radio-Programm

Mittwoch, 29. März.

Ljubljana, 12 Pl. 18 Jugendstunde. 18.40 Soz. Vortrag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Tamburitzakonzert. 21.15 Konzert des Akad. Gesangquartetts. — Beograd, 18.15 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Humor. 21 Lieder. — Barmünster, 18.40 Pl. 20.15 »Polifem«, Oper von Bononcini. — Budapest, 18.15 Jazz. 19.50 Pl. 20.30 Konzert. — London, 19.20 Konzert. 20 Hörspiel. — Paris, 19.30 Konzert. 21 Gesang. — Mailand, 19.20 Konzert. 21 Komödie. — Rom, 19.20 Konzert. 21 Oper. — Sofia, 18.45 Konzert. 19.15 »Cavalleria rusticana«, Oper von Mascagni. — Straßburg, 19.30 Konzert. 20.30 Lustspiel. — Wien, 17.40 Lieder. 18.40 Reisevortrag. 20.10 Bunter Abend. — Berlin, 18. Konzert. 20.10 Bunter Abend. — Leipzig, 18.20 Kammermusik. 19.30 Schwedische Musik, 20.10 Chorkonzert. — München, 18 Vortrag. 19.15 Volkslieder. 20.10 Melodien der Völker.

Apothekennachrichten

Bis Freitag, den 31. März versehen die Sv. Areh-Apotheke (Mag. pharm. Vidmar) am Hauptplatz 20, Tel. 20-05. und die Magdalenen-Apotheke (Mag. pharm. Savost) am Kralja Petra trg 3, Tel. 22-70, den Nachtdienst.

In der Naturgeschichtsstunde.

Lehrer: »Fritz, was weißt du mir Besonderes vom Igel zu sagen?«
Fritz: »Er ist der Kaktus unter den Tieren!«

Scharfblick.

Xantippe: »Sie können mir es glauben, ich habe einen sehr soliden Mann!«
Besucherin: »Ja, das — sieht man Ihnen an!«

Vor dem Richtertisch.

»Und warum haben Sie die Summe unterschlagen, Angeklagter?«
»Ich sollte eine Stellung als Kassier antreten, besaß aber nicht die geforderte Kautions . . .«

Drei Worte:

Schuppen Haarausfall Silvikrin

Silvikrin-Haaröl. Zur wirksamen täglichen Haarpflege; es macht das Haar schön, verhindert Haarausfall und erhält die Kopfhaut gesund und frei von Schuppen. Es ist das einzige Haarwasser, das die natürliche Haarnahrung Neo-Silvikrin enthält.

Neo-Silvikrin. Diese konzentrierte natürliche Haarnahrung wird angewendet bei hartnäckigen Schuppen, in ersten Fällen von Haarausfall, bei geschwächten Haarwurzeln, kahlen Stellen und drohender Kahlheit.

Silvikrin-Shampoo. Das milde Haarwaschmittel, zur schonenden Reinigung von Kopfhaut und Haar. Der reiche Schaum enthält Neo-Silvikrin Haarnahrung und wirkt wie Balsam auf die Gewebe der Kopfhaut.

Erfährlich in allen einschlägigen Geschäften.

Aus Celje

Wie »Athletik« Meister wurde
Celje, 27. März.

Alia jacta est — nach einem unvergleichlich spannungsreichen Verlauf der diesjährigen Unterverbands-Pflichtspiele und einer Publikumsanteilmahme wie nie zuvor ist am vierten März-Sonntag auf dem Glacis und auf dem Sportplatz beim »Felsenkeller« die Fußball-Meisterschaft des Gaues Celje entschieden worden. Ausgerechnet dem »Athletik-Sportklub« ist es gelungen, mit zwölf Punkten und einem Torverhältnis von 18:8 vor seinem alten Rivalen, dem Sportklub Celje, der nur zehn Punkte bei einem Torverhältnis von 28:14 erlangte, den Titel des Gaumeisters 1938/39 zu erringen.

Technisch hervorragendes Können, vorbildliche Zielstrebigkeit und große Formbeständigkeit waren die Waffen, mit denen die »Athletiker« den über viele Sonntage gehenden Kampf erfolgreich beenden, und somit das Erbe des Titelverteidigers SK. Celje antreten konnten. Ob diese Waffen ausreichen werden, um die Sanntstadt auch in den weiteren Treffen um den Aufstieg in die Liga würdig zu vertreten, müssen die bevorstehenden Finalspiele zeigen, die ab 2. April ausgetragen werden.

So großartig und mitreißend wie gestern auf dem Athletik-Sportplatz gekämpft wurde, so skandalös und mißtönend klang die Fußballmeisterschaft auf dem Glacis aus. Auf dem Glacis traten die Sportvereine »Celje« und »Olymp« noch einmal in die Schranken. Brennpunkt des Interesses war aber natürlich die Veranstaltung auf dem Sportplatz beim »Felsenkeller«, die ja aller Voraussicht nach die endgültige Klärung bringen mußte — und schließlich auch gebracht hat. Das kalte, unfreundliche Wetter ließ die Freunde des Athletik-Sportklubs hinterm Ofen oder im Kaffeehaus verbleiben — das haben die wackeren »Athletiker« wirklich nicht verdient! — als Schiedsrichter Vrhovnik (Ljubljana) am frühen Nachmittag das Treffen »Athletik«—»Amateur«-Trbovlje anpfiff.

Im Angriff der »Athletiker« sah man in der ersten Spielhälfte mehr einheitliche Leistungen, als späterhin. Besonders gefährlich die flinken Flügelstürmer. Schon nach vierzehn Minuten hatte Junger den »Athletikern« eine 1:0-Führung ver-

schaft. Schnell brachte Zorko seine Athletikmannschaft auf 2:0 heran. Die »Amateure« gerieten nun in Fahrt. Doch schon in der 33. Minute kam durch Krempuš der Ball wieder gut vor. Junger nützte die Gelegenheit zur Schaffung eines 3:0-Vorsprunges. So ging es in die Pause.

Nach der Pause wurde das bisher einseitige Kampfspiel farbiger und wechselvoller. Der Eifer der Gäste erzwang nun ein verteilteres Spiel. Die »Amateure« ließen sich auch durch die 3:0-Führung ihres Gegners nicht aus dem Konzept bringen. Sie setzten unentwegt den Kampf fort und wurden in Gegenstößen immer noch gefährlicher. In der 20. Minute verkürzten sie durch Gosak auf 3:1. Aber dem Ende zu setzte sich wieder die reifere Technik der »Athletiker« durch. Junger konnte den Torstand auf 4:1 erhöhen. Auf beiden Seiten sah man schöne Leistungen der Torhüter. Das Spiel bot viele schöne Momente und war äußerst fair. Schiedsrichter Vrhovnik erwies sich als ein hervorragender Leiter. **H. P. Scharfenau.**

c **Trauung.** In Laško wurde der Holzhändler Herr Heinrich Hofbauer aus Frankolovo mit der Privaten Frl. Anna Štet getraut.

c **Personalnachrichten.** Herr Anton Koren, Leiter der Kanzlei des Kraftwagenunternehmens in Celje, verläßt am 1. April seine bisherige Dienststelle, um in Maribor in der Gosposka ul. ein Papiergeschäft zu eröffnen. An seine Stelle kommt der bisherige Kontrollor des Kraftwagenunternehmens Herr Franz Kopač, während die Kontrollorstelle der bisherige Polizeigent Herr Josef Gaber übernimmt.

c **Die »Studentenküche«** in Celje feierte am Montag die 20. Wiederkehr jenes Tages, an welchem sie in die jetzigen Räume des Realgymnasiums übersiedelte und die Schülerausspeisung in eigene Regie übernahm.

c **Celjeer Kulturwoche.** Celje begeht heuer, und zwar in den Tagen vom 29. April bis 7. Mai, seine zweite Kulturwoche, auf deren Festfolge wir noch zu sprechen kommen werden.

c **Vom katholischen Frauenverein.** Am Sonntag hielt der katholische Frauenverein in Celje seine Jahresversammlung ab. Der Verein ist heuer vierzig Jahre alt geworden. Bei seiner Begründung zählte er bereits 170 Mitglieder. Bis zum Weltkrieg hielt sich der Verein ständig eine Krankenschwester. Heute werden über 50 Arme und Kranke fortlaufend betreut. Die erste Obfrau des Vereines war Lopoldine Selander, nach deren Tode Frau Anna Filipič die Stelle übernahm. Seit 1931 leitet Frau Draga Žuza den Verein nimmermüde und aufopfernd.

c **»Der Trauben süßes Sonnenblut.«** Am Marienfeiertag begann in Dramlje im Gasthof Mlakar die Reifeprüfung der Dramljer und Sanntaler Weine, die am Sonntagabend beendet wurde. Von überall waren Kenner und Kennerinnen herbeigeströmt; denn die Frauen genießen auch bei der Weinprobe und auf dem Weinmarkte Gleichberechtigung. Viele Proben der Dramljer und Sanntaler Weinbaugebiete waren bereitgestellt, um von Fachleuten auf Geruch und Geschmack nach Weinbeifart geprüft zu werden. Gleichzeitig fand auch eine Ausstellung von alten Trinkgefäßen statt, die sehr viel Beachtung fand. In St. Jurij standen bei jedem Zuge blumen- und bändergeschmückte Bauernwagen, welche die ankommenden Gäste aufnahmen und nach Dramlje führten. Man sagt, daß unser Heinz Kodella dem Orte diesen Auftrieb gibt. Wie dem auch sei: Dramlje macht seit Jahren von sich reden.

c **Todessturz im Treppenhaus.** In einem Hause in Trnovlje bei Celje ereignete sich am Donnerstag ein bedauerlicher Unfall. Das dreijährige Söhnchen Leopold des Kaufmannes Stropnik stürzte im Treppenhaus und blieb mit einem Schädelbruch bewußtlos liegen. Das verunglückte Kind wurde vom Rettungsdienst ins hiesige Krankenhaus gebracht, wo es am Freitag starb.

c **Kino Dom.** Bis Mittwoch, den 29. d. der große Gesellschaftsfilm »Dreiklang« mit Lil Dagover und Paul Hartmann. Ab Donnerstag der aufregende Abenteuerfilm »In geheimer Mission« mit Camilla Horn, Gustav Fröhlich u. Paul Wegener.

Wirtschaftliche Rundschau

Kontrolle der landwirtschaftlichen Maschinen

DIE DIESBEZÜGLICHE VERORDNUNG DES ACKERBAUMINISTERS BEREITS ERSCIENEN.

Aus Beograd wird gemeldet: Der Ackerbauminister erließ im Einvernehmen mit dem Handels- und Industrieminister eine Verordnung zur Gründung einer Anstalt zur Prüfung und Kontrolle der landwirtschaftlichen Maschinen. Die Anstalt ist eine staatliche Einrichtung mit dem Sitz in Beograd. Sie ist ein Bestandteil des Ackerbauministeriums. So wird die Normung, die vom jugoslawischen Nationalkomitee für Normungswesen durchgeführt wird, Verbindung mit der Arbeit dieser Anstalt und diesem Komitee geschaffen. Die Anstalt wird die Ueberprüfung und Kontrolle der landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Werkzeuge im Sinne dieser Verordnung durchführen. Die Anstalt wird sich auch mit wissenschaftlicher Ueberprüfung und überhaupt mit der Lösung aller Fragen auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Werkzeuge beschäftigen. Die laboratoriumsartige Ueberprüfung wird in den Räumen der Anstalt oder beim Erzeuger bzw. bei dessen Vertreter oder bei der Einfuhrfirma durchgeführt, die Ueberprüfung an Ort u. Stelle kann die Anstalt in jeder staatlichen oder Bantschafts-Landwirtschaftsversuchsanstalt des Landes vornehmen. Wenn die Erzeuger, deren Vertreter oder die Einfuhrfirma verlangen, daß die laboratoriumsartige Ueberprüfung bei ihnen selbst vorgenommen werde, dann haben sie die Kosten selbst zu tragen. Zur Durchführung dieser Aufgaben wird die Anstalt über erforderliche Gebäude, Laboratorien, Werkstätten und über eine ständige Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte und Werkzeuge verfügen.

Zur Durchführung der Kontrolle wird ein »Beratungsausschuß« gebildet, der

alle Aufgaben ausführen wird, die ihm durch diese Verordnung übertragen werden. Der Ausschuß besteht aus je einem Vertreter des Ackerbauministeriums und des Handels- und Industrieministeriums, aus einem Vertreter der Industrieunternehmen, aus einem Vertreter der Gewerbetreibenden, aus einem Vertreter des Verbandes der Landwirtschaftskammern. Bis zu dessen Bildung wird der Ackerbauminister einen Vertreter der Landwirtschaftskammern bestimmen. Die Ueberprüfung der landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Werkzeuge ist verpflichtend. Die Maschinen, Geräte und Werkzeuge müssen zur Ueberprüfung angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt bei inländischen Erzeugnissen vom Erzeuger, bei ausländischen von den Einfuhrfirmen. Von der erfolgten Anmeldung können Maschinen, Geräte und Werkzeuge nicht in Verkehr gebracht werden. Nach der Anmeldung bei der Anstalt kann der Anmelder nur jene Ware in Verkehr bringen, die dem angemeldeten Exemplar vollkommen gleich ist. Alle Erzeuger von landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und Werkzeugen und die Vertreter ausländischer Erzeugnisse haben ein und erforderlichenfalls auch mehrere Exemplare jeder Art und von allen Typen der Anstalt zur Verfügung zu stellen.

Bei der privilegierten Agrarbank in Beograd wird ein Fonds zur Unterstützung der Bauern für die Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und Werkzeugen heimischer Erzeuger geschaffen. Alle Maschinen, Geräte und Werkzeuge, die sich am Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung beim Erzeuger oder bei der Einfuhrfirma auf Lager befinden, müssen der Anstalt angemeldet werden.

beim Verlangen einer Genehmigung der Nationalbank für die Einkassierung bzw. Deponierung von Ausländer-Kupons und Wertpapiere, die aus dem Auslande eingeführt worden sind, in den diesbezüglichen Gesuchen folgende Angaben zu geben: 1. Art der Wertpapiere;

2. Nominalwert der einzelnen Stücke, wie auch der gesamte Nominalbetrag der erhaltenen Wertpapier- bzw. Kuponsmenge;

4. die Staatsangehörigkeit, genaue Name und Adresse des tatsächlichen ausländischen Besitzers, und nicht nur des Senders, wenn dieser nicht der Besitzer der Wertpapiere ist;

5. der Tag, an welchem der Ausländer in den Besitz der Wertpapiere gelangt ist und Benennung des Wertpapiers, wenn nur die Kupons davon zugesandt werden. Außerdem muß angegeben werden, auf welche Weise der Ausländer in den Besitz der Wertpapiere gelangt ist.

Dem Gesuch muß eine Bestätigung der Nationalbank bzw. der Post, die die Sendung geöffnet hat, beigelegt werden, aus der zu ersehen ist, wieviel Stück Wertpapiere sich im Paket befanden.

Deutschland bleibt Exportland

Die neuen Grundlagen der deutschen Wirtschaft.

Berlin, 21. März. Die politischen Ereignisse der vergangenen Woche haben einen tiefgreifenden Umformungsprozeß der Grundlagen der deutschen Wirtschaft mit sich gebracht. Die Schaffung des Protektorates Böhmen und Mähren, der Anschluß des Memelgebietes und die daraus folgende Neuordnung der wirtschaftlichen Beziehungen zu Litauen, die enge Verbundenheit der autonomen Slowakei mit dem Reich und nicht zuletzt der völlig neuartige Vertrag mit Rumänien sind die Etappen auf dem Wege zur Nahrungsfreiheit.

Es darf nicht übersehen werden, daß über dem Geschick Deutschlands die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland wie ein Damoklesschwert gehangen hat. Der Vierjahresplan wurde aufgestellt, um mit innerdeutschen Mitteln jene ersten Sorgen zu verringern, die eine verantwortungsbewußte politische Führung bei der vorhandenen Sachlage haben mußte. Die Ausführungen Adolf Hitlers in seiner letzten Reichstagsrede, in der er mit schonungsloser Offenheit die zwingende Notwendigkeit zu exportieren darlegte, haben in der deutschen Öffentlichkeit einen nachhaltigen Eindruck gemacht. Er sagte damals, daß es nur zwei Möglichkeiten gebe, aus der Zwangslage herauszukommen: eine Vergrößerung des Lebensraumes oder einen reibungslosen Außenhandel. Es ist nicht zu übersehen, daß die wiederholten Erklärungen englischer Minister, nach denen England auf Grund der höheren Devisenbestände in einem Wirtschaftskampf auf den Weltmärkten der Sieger sein werde, die deutschen Stellen in ihrem Bemühen bestärkt haben müssen, die Sicherung des Außenhandels vorzutreiben. Bei sachlicher Beurteilung der Lage kann jetzt festgestellt werden, daß das Gespenst des Wirtschaftsboykotts durch die neuesten Ereignisse gebannt ist. Es wird künftig nicht mehr möglich sein, durch eine Versperrung der Seewege die deutsche Wirtschaft in die Knie zu zwingen. Es könnte nach hiesiger Meinung noch Spannungen geben, aber nicht mehr solche, die eine Kapitulation notwendig machen würden. Der Lebensraum selbst ist nach wie vor nicht so groß, daß Deutschland in der Lage wäre, sich in seine eigenen Grenzen zurückzuziehen. Daher bleibt die Pflege des Außenhandels der durch Exporte die Importe sichern muß, bestehen. An diesem Punkt setzt die Bedeutung des Abkommens mit Rumänien ein. Es ist mehr als ein Handelsvertrag des Stiles der vergangenen Jahre. Vielmehr wird hier zum ersten Male mit Erfolg wieder an die Tra-

Börsenberichte

Ljubljana, 27. d. **Devisen:** Berlin 1774.82—1792.58, Zürich 995—1005, London 206.50—209.70, Newyork 4393—4453, Paris 116.55—118.85, Triest 232.45—235.55; deutsche Clearingschecks 13.80, engl. Pfund 238, im freien Verkehr 258.

Zagreb, 27. d. **Staatsswerte.** 2½% Kriegsschaden 465—467, 4% Agrar 0—60.50, 4% Nordagrar 62.50—0, 6% Begluk 89—89.50, 6% dalmatinische Agrar 0—89.50, 7% Stabilisationsanleihe 98—99.50, 7% Investitionsanleihe 100—101, 8% Blair 100—100.50; Agrarbank 0—228.

Wochenbericht der Beograder Börse

Effekten: Die letzten europäischen Ereignisse haben eine große Rückwirkung an der Börse gehabt. Alle Staatspapiere sind im Zusammenhang damit zurückgegangen.

Aus diesem Grunde mußte die jugoslawische staatliche Hypothekenbank wieder die ganze Last des Angebots an der Börse auf sich nehmen. Sie hat dies sehr geschickt gemacht und deshalb sind die Kurse der Papiere auch nicht so tief gesunken, wie man befürchtet hatte. Durchschnittlich sind die Kurse um kaum 2% gesunken.

Der Umsatz in Effekten ist ziemlich stark gewesen. Insbesondere ist die Kriegsschadenrente stark getätigt worden (über 10.000 Stück). Die Beglukobligationen, die dalm. Agrarobligationen und die 7%ige Blairanleihe wurden ebenfalls stark getätigt.

Der Kurs der Aktien der jugoslawischen Nationalbank ist im Laufe der Woche um 50 Dinar zurückgegangen, und zwar von 7550 auf 7500 Dinar. Der Kurs

der Aktien der Privilegierten Agrarbank ist jedoch im Laufe der ganzen Woche unverändert geblieben.

Alle Papiere verzeichnen im Vergleich zur Vorwoche einen niedrigeren Kurs. Am tiefsten ist die Kriegsschadenrente gesunken.

Vergleicht man die Kurse vom Ende der verflossenen Woche mit jenen, die Ende der Vorwoche notiert wurden, so ergibt sich das folgende Bild:

	17. III.	24. III.
Kriegsschadenrente	472,25	465,50
7% Investitionsanleihe	101,50	100,50
4% Agrarobligationen	63,00	61,50
6% Beglukobligationen	91,50	90,00
6% dalm. Agrarobligat.	90,75	89,75
7% Blairanleihe	94,75	92,00
8% Blairanleihe	100,50	100,00
8% Seligmananleihe	101,00	100,00
8% Seligmananleihe	99,00	98,50

Der Gesamtumsatz in Effekten betrug in der Woche 12.378.452 Dinar; er war um 2.437.960 Dinar höher als in der Vorwoche.

Devisen: Die deutsche Clearingmark ist im Laufe der ganzen Woche zu 1380 Dinar getätigt worden. Das englische Pfund Sterling notierte ständig 238 und mit der Prämie von 8,4%: 258 Dinar. Die griechischen Bonds sind von 30,75 auf 31 gestiegen. Der Gesamtumsatz in Devisen betrug 22.274.338 Dinar und war um 7.216.108 Dinar höher als in der Vorwoche.

Aus dem Auslande eingeführte Wertpapiere

Beograd, 27. März. Im Zusammenhang mit dem Rundschreiben Dev. Nr. 19 vom 26. Februar 1936 hat die Nationalbank neue Vorschriften veröffentlicht, die sich auf die Angaben über die aus dem Auslande eingeführten Wertpapiere beziehen. Nach diesen Vorschriften sind

dition der Vorkriegszeit angeknüpft und ein auf Jahre hinaus bestehendes Fundament geschaffen. Neuartig ist dabei, daß man die Regelung der Beziehungen nicht allein der privaten Initiative der Kaufleute überläßt, sondern von Staat zu Staat Planungen ganz großen Stils trifft.

× **Die Bahnverwaltung** wird im Laufe dieses Jahres eine Erneuerung des Fahrparks vornehmen. Es werden 125 Lokomotiven, normal- und schmalspurige, im Werte von 234 Millionen Dinar, sowie Personenwagen um 384 und Güterwagen um 343 Millionen, zusammen somit um 961 Millionen Dinar bestellt werden. Aus diesem Grund werden die Gütertarife auf den Bahnen um 5% erhöht werden, was die Wirtschaftskreise in Unruhe versetzt hat. Es wird eine Sitzung des Tarifausschusses gefordert, der zu dieser Frage Stellung nehmen soll.

× **Die Handelsbeziehungen zwischen Spanien und Jugoslawien** waren bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges ziemlich lebhaft und brachten ein Aktivum für unseren Staat, der aus dem Warenverkehr noch 3 Millionen Pesetas zu fordern hat. Da überall Vorbereitungen im Gange sind, den Warenverkehr mit Spanien wie der aufzunehmen, darf auch Jugoslawien nicht nachstehen, um nicht übergangen zu werden. Tatsächlich bereitet man sich auf den bevorstehenden Schluß des Bürgerkrieges vor. National-Spanien wird große Mengen Güter zur Wiederaufrichtung seiner Wirtschaft benötigen, vor allem Holz, das es früher auch aus Jugoslawien bezogen hat.

150.000 englische Jungfern wollen eine Pension.

London, 26. März. Eine Frauenorganisation, die die Interessen der in dieser Vereinigung zusammengeschlossenen etwa 150.000 unverheiratet gebliebenen Frauen vertritt, bemüht sich seit einiger Zeit, für ihre Mitglieder eine ähnliche Pension durchzusetzen, wie sie die Witwen erhalten. Um der Forderung der englischen Jungfern mehr Nachdruck zu verleihen, ist ein großer Demonstrationzug durch London geplant. Gleichzeitig soll dem Ministerpräsidenten Chamberlain ein in Gold gefaßter Regenschirm verehrt werden.

Ein ganzes Leben ohne dich?

ROMAN VON HANS JOCHEN VON PLEHWE

Copyright 1937 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

»Du wirst auch noch einmal in eines deiner Bilder hineinsteigen und nicht wie der herausfinden, Barb! Gerade so wie dieser alte chinesische Maler. Ich seh dich schon dort den schmalen Kiesweg entlang gehen, dann biegest du um das Gebüsch da hinten und ich bin dich endgültig für alle Zeiten los. Ich sehe es kommen.«

Barbara will lachen — aber irgend etwas macht sie stutzig, gibt ihr ein unbehagliches Gefühl, das jeden Lachreiz unterdrückt. Die harmlose Heiterkeit in Quitts Worten ist nicht echt.

Sie dreht sich um und sieht Quitt an. »Was hast du, Quitt? Irgendetwas ist doch los mit dir!«

Quitts Gesicht ist ganz fremd. Barbara kennt ein stilles, kindliches Quitt-Gesicht, kennt blaue Kinderaugen, die vertrauensvoll und freundlich in die Welt schauen. Aber dieses Gesicht hier ist ganz anders: verzogen, aufgerührt, irgendwie durchpflügt von einem Erlebnis, das ihr eben in diesen paar Minuten, da Quitt zum Briefkasten ging, geschehen sein muß.

»Was hast du denn?« fragt Barbara noch einmal.

Quitt lacht. Es ist ein Lachen, das Barbara erschüttert, ein Lachen voll Qual und voll Triumph.

»Nichts habe ich, Barbara, gar nichts! — Aber lies mal das hier!«

Sie hält der Freundin ein Zeitungsblatt unter die Augen und unterstreicht mit dem Finger eine Notiz.

Barbara liest:

»Die bekannte Filmschauspielerin Sascha Stein, die zu den Außenaufnah-

Sport

Keine Engländer auf dem Kontinent?

Der englische Fußballverband erwägt die Absage der im Mai auf dem Kontinent geplanten Spiele gegen Italien in Mailand gegen Jugoslawien in Beograd und gegen Rumänien in Bukarest. Wird die Absicht verwirklicht, dann entfallen auch die Auslandsreisen der Vereinsmannschaften.

: **Im Planica-Tal** bringt am 2. April der SK. Ilirja einen Slalomlauf über eine Strecke von 3500 Meter bei einem Höhenunterschied von 900 Meter zum Austrag.

: **Der Ausschuß für Abänderung der Statuten des JNS** trat am 25. März zu einer Sitzung zusammen. Die zwei vorliegenden Vorschläge zur Abänderung der Statuten wurden Stjepan Doljanin und Svetislav Panajatović zur Prüfung übertragen. Sie haben in einer neuerlichen Sitzung am 15. April Bericht zu erstatten.

: **»Quer durch Berlin«** fällt aus. Das im Jahre 1919 gegründete Langstreckenschwimmen »Quer durch Berlin«, das seit her alljährlich durchgeführt worden ist, wird in der bisherigen Form nicht mehr zum Austrag gelangen. Mit Rücksicht auf die vielen Abwässer, die die Spree auf diesem Teile mit sich führt, mußte eine weitere Genehmigung zur Austragung versagt werden.

: **Neuling gewann Birksbeiner-Lauf.** Hallvard Eggset, ein neuer norwegischer Langstreckler, gewann den ältesten norwegischen Langlauf von Lillehammer nach Rena in der neuen Rekordzeit von 4:09.05. St. Olaf Hoffsbakken, der große Favorit, wurde in 4:15.33 St. nur Vierter.

: **Weltmeister Lewis teilweise erblindet.** Der farbig Halbschwergewichts-Weltmeister John Henry Lewis, der vor einiger Zeit im Titelkampf von dem Schwergewichts-Weltmeister Joe Louis schwer k. o. geschlagen wurde, steht am Ende seiner Boxerlaufbahn. Wie eine ärztliche Untersuchung in Newyork ergab, ist die Sehkraft des linken Auges fast völlig erloschen. Lewis mußte notgedrungen seinen für den 31. März vorgesehenen Kampf

mit Dave Clark absagen und auch an eine Europareise ist nicht mehr zu denken.

: **Beim Groß-Country um die Meisterschaft des Beograder Leichtathletik-Unterverbandes** über eine Strecke von 7.5 Kilo-

meter gegen Hadersfield mit 2:1 und Wolverhampton gegen Grimsby mit 5:0.

: **In Bukarest** fand am Sonntag ein Rugbykampf Bukarest—Stuttgart statt, den die Rumänen überraschend hoch mit 20:3 gewannen.

: **Slowakei wünscht Eintritt in den Mitropa-Cup.** Der Slowakische Fußballverband bemüht sich schon einige Zeit, die Mitwirkung seines Fußballmeisters

Neue Modelle 1939

TRUMPF JUNIOR

(von din 39.800—aufwärts)

eingetroffen.

ADLER 2 Ltr.

ADLER 2'5 Ltr.

ADLER



Ivan M. Kenda
Ljubljana, Kersnikova 2

Machen Sie eine Probefahrt!

meter blieb der »Jugoslavija«-Mann Rem in 24.07 siegreich. Zweiter wurde sein Klubkamerad Šporn.

: **Göring ehrt Punčec.** Generalfeldmarschall Göring wohnte dem Finalkampf des Tennisturniers in San Remo zwischen Punčec und dem Italiener de Stefani bei und überreichte dem siegreichen Punčec eine silberne Zigarettendose.

: **Professional-Tennisturnier in London.** In London wurde ein Tennisturnier der Berufsspieler zur Durchführung gebracht. U. a. schlug Nüßlein Ramillon mit 6:3, 2:6 7:5, Stofen Cochet mit 8:6, 6:1, Tilden Palmieri mit 6:2, 6:1 usw.

: **Als Finalgegner des Englisch Cup** qualifizierten sich Portsmouth und Wolverhampton. Im Halbfinale gewann Port-

bei den Mitropa-Cup-Spielen durchzusetzen. Ein diesbezüglicher Beschluß wurde noch nicht gefaßt.

: **Punčec-Mitić abermals geschlagen.** Im Herrendoppelfinale von San Remo siegten Henkel-Menzel abermals gegen Punčec-Mitić mit 4:6, 6:4, 6:3, 6:3.

: **Neue Leitung des Osijeker Fußball-Unterverbandes.** Der Osijeker »Gradjanski« hat nun die Führung der Agenden des Osijeker Fußball-Unterverbandes übernommen. Der neue Vorsitzende ist Zeljko Klemen. Im Ausschuß sitzen noch Mitglieder des »Hajduk« und des SK. Bata aus Borovo.

: **Boxkämpfe in Beograd.** Im Metropol-Saal fand gestern eine größere Veranstaltung von Professionalboxern statt. Virag

nen Mädchen Quitt — der Mensch Elisabeth Petersen.

Hanno kommt von seinem Obertertianer, dem er Nachhilfestunde in Französisch und Englisch gibt. Er ist jetzt natürlich etwas knapp dran mit der Zeit — aber er kann die fünf Mark pro Woche, die ihm der Unterricht einträgt, nicht entbehren. Mit dem Geld hapert es immer, so sparsam er auch lebt. Wenn doch die italienischen Behörden endlich die kleine Erbschaft freigeben würden, die ihm noch von seinem Großvater mütterlicherseits zusteht. Aber bis jetzt scheint noch keine Aussicht darauf zu sein. Wie sagte doch der schöne blonde Prinz damals bei der Filmprobe? »Student sein heißt leben, heißt lieben, heißt glücklich sein!« Nun, seine, Hanno Denkers Studienzeit hat wesentlich anders ausgesehen!

Uebrigens, wie mochte es Sascha Stein gehen? Vielleicht sollte er...

Da schleicht und quietscht es neben ihm. »Hallo, Hanno!« Es ist Doktor Becker, der sein Motorrad nahe an den Rand stein gelenkt hat und nun neben dem Studenten hält. »Was macht's Examen?«

»Danke, gut! Termin in Pathologie ist Montag in vierzehn Tagen. Ich komme mir noch ziemlich schimmerlos vor.«

»Na, das Gefühl hat man doch vor jeder Prüfung. Hat nichts zu bedeuten; es soll nach manchen sogar ein gutes Omen sein.« Doktor Becker ist ein hagerer junger Mann mit sehr viel Nase und einer Windstoßfrisur. Er ist Hanno um ein Jahr im Studium voraus und zur Zeit als Em. Pe., das heißt als Medizinalpraktikant an der Chirurgischen Klinik tätig.

»Sag mal, was macht denn euer lädiertes Filmstar?« fragt Hanno.

»Gut macht sie sich; sie hat gestern schon nach ihrem Lippenstift verlangt. Aber Mensch, ich sage dir bloß, ein Leben ist das jetzt bei uns! Wir sind geradezu belagert von der Presse, von Back-

fischen, die Autogramme wollen, von Filmkollegen, die gute Besserung wünschen, von — von... — ach, von unzähligen Leuten. Und Briefe und Telegramme und Telefongespräche und Blumen und Süßigkeiten! Alle anderen Bettler profitieren von dem Segen mit. Wir müssen buchstäblich eine Extraschwester anstellen, die immer nur sagt: »Nein, Frau Stein empfängt nicht! Nein, wirklich, Frau Stein empfängt niemanden!« Nur ihr Verlobter darf zu ihr.

»Was, verlobt ist sie? Gott, wie bürgerlich! Ich dachte, Filmleute heiraten immer direkt anschließend an ihre letzte Scheidung!«

»Na, muß doch nicht so schlimm sein. — Uebrigens, du wirst staunen, Hanno, ich habe einen Auftrag an dich — von ihr!«

»Für mich?«

»Ja, für dich! Professor Trübener hat neulich gesagt, daß sie nur durch die schleunige Bluttransfusion über den Berg gekommen ist — es sah ja wirklich sehr böse mit ihr aus. Und das hat sie gehört, nun will sie sich persönlich bei dir bedanken. Also, du möchtest doch bitte mal bei ihr vorbeikommen, du Beneidenswerter!«

»So, möchte ich? Ich werde es bestimmt nicht tun, da kannst du Gift drauf nehmen!« —

Zwei Tage später sitzt Hanno an Sascha Steins Bett. Er hat es sich überlegt, daß ihr Fall doch medizinisch nicht uninteressant ist und vielleicht seine Kenntnisse bereichern kann. So ist er nun da.

Wenn ihn vielleicht noch andere Erwägungen, etwa die Erinnerung an ein Paar übergroße dunkle Augen unter blondem Lockenhaar, mit zu seinem Entschluß bestimmten, so kommen diese Erwägungen nicht auf ihre Kosten. Da im weißemallichten Klinikbett liegt eine alte Frau, eine müde alte Frau.

(Fortsetzung folgt.)

blieb in der siebenten Runde gegen Tođić k. o. siegreich, Jakšić wurde im Kampf gegen Stölzer wegen Tiefschlag disqualifiziert, während Banić gegen Barac nach Punkten siegte.

Bata — Fußballmeister des Osijeker Fußball-Unterverbandes. In Osijek absolvierte der SK. Bata aus Borovo den Entscheidungskampf um die Meisterschaft des Osijeker Unterverbandes gegen die dortige »Slavija« mit 1:0. Den zeitweise recht aufregenden Kampf leitete der Italiener Barlassina.

Siegreiche Luxemburger. In Differdingen schlug die Fußballauswahl von Luxemburg die deutsche B-Mannschaft über raschend mit 2:1.

Bei den Schwarzwald-Skimeisterschaften blieben die Geschwister Rudi und Christ Cranz in den alpinen Disziplinen siegreich.

Ein nordisches Fechtturnier kam in Oslo zur Durchführung. Dänemark siegte vor Schweden und Norwegen.

Aus aller Welt

»Der größte Jäger der Weltgeschichte«.

Vor dreißig Jahren starb in London George Frederick Robinson Marquis of Ripon, der englische Staatsmann, der 1880 zum Vizekönig von Indien wurde und später lange Jahre dem Kabinett als Staatssekretär für die Kolonien angehörte. An seinem dreißigsten Todestage will man nun den Marquis zum »größten Jäger der Weltgeschichte« ernennen. Nach seinen eigenen Aufzeichnungen hat der Marquis von Ripon, der von Kindheit

an ein leidenschaftlicher Weidmann war, 316.699 Tiere erlegt. Jede Art von jagdbaren Tieren, vom Kaninchen bis zum Rhinoceros, fiel seiner Büchse zum Opfer. Allein über tausend Tiger erlegte er während seiner Amtszeit als Vizekönig von Indien, und sein Weidmannsglück war in ganz England geradezu sprichwörtlich geworden. Löwen, Alligatoren, wilde Elefanten, Raubvögel erteilte seine Flinte in gleicher Weise. Seine Jagdtrophäen füllten ein ganzes Haus, und so oft Ripon an Wettbewerben, bei denen es auf die Schießkunst ankam, teilnahm, ging er als Schützenkönig hervor. Im Alter von achtzig Jahren ging der Marquis noch regelmäßig zur Jagd.

Geburtshilfe über Aetherwellen.

Die Frau eines norwegischen Walfängers in Grönland richtete dieser Tage eine dringende Anfrage nach der Stadt Bergen in Norwegen. Sie lebte mit ihrem Mann hunderte von Kilometern von einer größeren Siedlung entfernt. Die Anfrage betraf die bevorstehende Geburt eines Babies. Eine Aertzin aus Bergen hielt über den Rundfunksender sofort einen knappen Vortrag über die notwendigen geburtstechnischen Maßnahmen. Mit ihrem Rundfunkapparat hörte die Frau des Walfängers den Vortrag ab, Einige Tage später traf in Bergen die Nachricht ein: Mutter und Kind sind gesund!

Schon der erste Biß ist strafbar!

»Einen Biß hat jeder Hund frei«, so lautete ein altes aus der englischen Kolonialzeit stammendes Gesetz im Staate Newyork. Biß er zum zweiten Mal, so konnte er, bzw. der Besitzer zur Rechen-

schaft gezogen werden. Dieses alte Gesetz ist nun abgeändert worden. Postboten können bereits beim ersten Biß Schadenersatz fordern.

Schläfer zahlen »Kirchensteuer«.

Das Schlafen während der Predigt ist in der Marienkirche von Hastings, England, erlaubt. Die Schläfer haben jedoch, wenn sie ertappt werden, eine Busse von einem Pfund Sterling zu bezahlen. Das Geld fließt dem Reparatur-Fond der Kirche zu. Langweilige Predigten dienen also der Erhaltung der Kirche am besten.

Bücherschau

b. Strick- und Häkelmodelle für Herren und Damen. Unter diesem Titel bringt Beyer-Band 410 (Verlag Otto Beyer in Leipzig) alles, was für Straße und Haus, Beruf und Reise an Strick- und Häkelkleidung gebraucht wird: Sportliche Jacken und Pullover, Jumperblusen mit Maschenmuster, Zopfmustern und in zarter Durchbruchstrickerei, ein gestricktes Spitzenkleid, ein Kostüm, ein Jumperkleid, Trachtenjäckchen usw. Für die Herren findet man Jacken und Pullover mit und ohne Ärmel. Die ausführlichen Beschreibungen, Muster und naturgroßen Arbeitsproben und Schnitte bieten Gewähr für müheloses Nacharbeiten und gutes Gelingen. Das Heft ist für 50 Pfg. überall erhältlich.

b. Kreuzstichstickerei sieht hübsch aus und das Arbeiten macht viel Freude. Besonders, wenn man so schöne und lustige Muster stickt, wie sie die neue Beyer-Handarbeits-Vorlage für Schule und

Haus Nr. 55 »Bunte Kreuzstichmuster« (Beyer-Verlag, Leipzig) zeigt. Reizende farbige Kanten und Motive, Biedermeierkränzchen und -blüten, Erntemuster, lustige Figuren für Kind und Küche und die vielen hübschen Muster für Ostern und andere Feste bieten vielseitige Verwendungsmöglichkeiten. Die Kreuzstickkanten und Blumenmuster sind auch für Ihre Sommerkleidung eine nette Verzierung. Sie erhalten die Vorlage mit den vielen buntfarbig wiedergegebenen Mustern für nur 40 Pfg. in jedem einschlägigen Geschäft.

b. Groß und Klein von drei bis neun, Buben und Mädels, alle tragen gern Strick- oder Häkelkleidung, weil sie so hübsch aussieht und so praktisch für die Schule und zum spielen ist. Mütter, Großmütter und Tanten stricken oder häkeln sicher mit Freuden die netten Kleidchen, Anzüge, Pullover, Jacken und Spielhöschen, die der Beyer Band 403 »Wollarbeiten für Bub und Mädels« (Verlag Otto Beyer, Leipzig) bringt. Besonders hübsch sind die Badeanzüge, Bade u. Spielhöschen in den neuartigen Strick- und Häkelmustern, zum Teil mit lustigen Figuren und Tieren bestickt. Auch viele Geschwisterkleidungen finden Sie in diesem Band u. bestimmt werden sich Buben und Mädels die hübschen Trachtenkleider für die Ferien wünschen. Darum lassen Sie sich in einem einschlägigen Geschäft das reichhaltige Heft vorlegen, Sie werden auch für Ihre Kinder das Richtige finden. Das Heft mit 35 verschiedenen Modellen dazu Beschreibungen, Arbeitsproben und Schnitte ist für RM 1.— überall erhältlich.

Erzeugung von Likören, Dessertweinen u. Sirupen, Schnapsbrennerei

Jakob Perhavec

MARIBOR - Gosposka ulica 9 - Telephon 25-80

Rum, Cognak, Silowitz, Wacholder, Ge-läger und serbische Klekovaca. Spezialität: Grenak und Wermouth. EN GROS! EN DETAIL!

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 80 Para pro Wort in der Rubrik »Korrespondenz« 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte 7:50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chiffrierten Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

Verschiedenes

Wer Qualität zu schätzen weiß, wählt Robaus-Zwieback und Robaus-Gesundheitszwieback. Achten Sie auf die Schutzmarke Robaus 2062

Strumpf- und Strickwarenlager »MARA«, Oroznova 6. Bestellungen nach Maß werden entgegen genommen. 2591

Möbel jeder Art! Schlafzimmer und Kücheneinrichtungen stets lagernd. »Eika«, Franciskanska 12. Verkaufsstelle »Eika« — Cafova 1. 2758

Kompagnon für Gasthaus gesucht. Muta »5000« an die Verwaltung. 2748

Dauerwellen, nur beste Ausführung im Salon Kocpek-Bajt, Cankarjeva. 2736

Realitäten

Schöne, klein, Landwirtschaft Obstgarten, Acker, Wiese zu verkaufen. Auch zur Teilung geeignet. Pekre 5, bei Maribor. 2729

Zu verkaufen

Sehr billig zu verkaufen: Modernes Schlafzimmer aus Hartholz. Anzufragen aus Gefälligkeit im Geschäft Tipel, Kralja Petra trg. 2663

Okkasion - Brillanten

bei Ant. Kiffmann, Juwelier, Aleksandrova 11. Verkauf auch auf Teilzahlung ohne Preiszuschlag. 2751

Starker, tiefer Kinderwagen zu verkaufen. Preis 200 Din. Nasipna ul. 42. Pobrežje. 2749

Gut erhalt. weiches Schlafzimmer günstig zu verkaufen Poljska ulica 14. 2571

Feuerfeste Kassa (Asteleitner) günstig verkäuflich. Anfrag. unter »Massiv« an die Verwaltung. 2619

Wegen Ubersiedlung zu verkaufen: 1 Schlafzimmer, Kücheneinrichtung, Tonnen, Fäser, verschiedenes Werkzeug Blumen, Platten für Blumenbeete, Hasen, Obstbäume, Drahtgelenk etc. Stritarjeva 44. Vodopivec. 2763

1 Kleiderkasten, Hartholz, 2-türig, 180; 2 Keilpolster a 30; 1 Luster 80; 1 gut erhaltener Teppich 2x3 m 250 Dinar. Anfragen Ruška c. 4, im Hof. 2762

Gut erhaltenes Wirth-Piano und Möbelstücke billig abzugeben. Zu besichtigen täglich von 11-5. Anfragen in der Verw. 2730

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska c. 8.

Kaufe verschiedene altertümliche Gegenstände, Stockuhren, Möbelstücke, Porzellan, Gläser, Oelgemälde u. a. Anträge unter »Komme persönlich« an die Verw. 2734

Zu vermieten

Sonniges, rein möbl. Zimmer mit separ. Eingang. Parknähe ab 1. April zu vermieten. Anfragen Verw. 2411

Zweizimmerwohnung per 15. April oder 1. Mai billig zu vermieten. Nova vas, Sp. Radvanjska c. 3a. 2744

Möbliertes Zimmer separ. zu vermieten. Marijina 10/II. Tür 6. 2745

Schön möbliertes, separ. Zimmer, sonnig, Zentrum, zu vermieten. Adr. Verw. 2743

7-zimmerige Wohnung mit allem Komfort per 1. Mai zu vermieten. Anfragen Kneza Koclja (Tattenbachova) ulica 17/1. 2740

Frau oder Fräulein wird auf Kost und Wohnung sofort aufgenommen. Stadler, Stolna ul. 10/1. 2739

Gebe 1-3 soliden Herren Kost und Wohnung. Aljaževa 23. 2732

Möbliertes Zimmer zu vermieten mit 1 oder 2 Betten. Separ. Eingang. Franciskanska 1. II. Stock, rechts, 2731

Mehrere Räume für Kanzleien, Magazine, arbeitszwecklich, zu vermieten. Zuschriften unter »Günstige Lage«. 2759

Großes, schönes Zimmer b. Hauptplatz, geeignet für Kanzlei oder ähnliches, zu vergeben. Adr. Verw. 2746

Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang an besseren Herren zu vermieten. Poljska 16. bei der neuen Schule. 2747

Ein Herr wird in kleines Zimmer mit oder ohne Verpflichtung aufgenommen. Aleksandrova 33. 2749

Möbliertes Zimmer, streng separiert (Stiegeningang) p. 1. April zu vergeben. Vošnjakova 19/1, beim Gericht. 2617

Stellengesuche

Braves Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Posten in Stadt. — Anzufragen in der Verw. 2733

Älteres Ehepaar sucht Hausmeisterstelle. Adr. Verw. 2760

Selbständige Köchin mit Jahreszeugnissen sucht Posten. Anfragen Koroska c. 6, im Geschäft Zidanšek. 2764

Offene Stellen

Tüchtige Friseurin sucht Salon Tautz, Maribor. 2728

Friseurlehrling wird aufgenommen. Salon Fliexer, Slovenska ul. 7. 2735

Bedienerin in mittleren Jahren, ehrlich, wird ganztägig gegen gute Bezahlung aufgenommen. Adresse Verw. 2741

Junger Zuträger per sofort gesucht. Anzufragen Cafe Rotovž. 2742

Kellnerin mit Kautions wird aufgenommen. Unter »Kautions« an die Verw. 2750

Lehrjunge wird aufgenommen im Modengeschäft Brečko, Aleksandrova c. 23. 2761

P

IROFANIA

ABZIEHBILDER

werben mit Erfolg, immer und überall

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Offerte

MARIBORSKA TISKARNA D.D.

Maribor, Kopaljska 6
Tel. 25-67, 25-68, 25-69

Tiererschütterter gebe ich im eigenen sowie im Namen meines Sohnes und aller Verwandten die Nachricht vom Ableben meines innigstgeliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

ALBERT KOFFLER

Inspektor der Deutschen Reichsbahn i. P.

welcher Dienstag früh, den 28. März, nach längerem, schweren Leiden im 62. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Die Beisetzung des teuren Toten findet Donnerstag, den 30. März um halb 16 Uhr auf den hiesigen Ortsfriedhof statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Freitag, den 31. März um 7 Uhr früh in der hiesigen Pfarrkirche gelesen werden.

Poljčane, Graz, 28. März 1939.

Mitzi Koffler,
Gattin.

Ing. Albert Koffler,
Sohn.

Hilde Koffler,
Schwiegertochter